Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Destrich 6, in Elfville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Aufnahme ber Conn- und Heieriage, borm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftelch (Otto Etienne), Markiftraße 9 und Eltville (B. Fabisz), Ede Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigem Agenturen.

nr. 178 = 1916 8

Regelmühige FreisDellagen: Bisterlig einnel: Director "Religidien Sonntagoblati". Zweinel jährlig: Gemmen. Wimen Raffaulister Tajden Fahrplan Tinnel jährlig Jahrbud mit Antender. 2 August Bezugspreis für bas Bierteljahr 9 Marf 10 Bfg., für ben Monat 70 Pfg., frei ins haus; burd bie Poft file bas Bierteljahr 2 Marf 52 Bfg., monatlich 84 Bfg. mit Bestellgelb. – Anzeigempreis: 20 Bfg. für bie tleine Belle für auswärtige Anzeigen 25 Bfg., Reflamezeile 1 ML; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewöhrt.

Chelpebalteur: Dr. phil. Franz Geneke

Derenmorthe: Har Vellet und Henderent Dr. Jr., Genete: ike den antenen
mbediereilen Teil Julius Entenat- Destrict für Geschlichtes und Unseigen
6.3. Dahuts, jamilig in Wiedsbern. Researchiteure und Ortig der
Dermass Naus in Wiedsbern.

34. Jahrgang.

Rumäniens Krise — Das Riesenringen

Schickfalsftunde

Bahrend im Weften ber englisch-frangofiiche Anprall gegen bie beutsche Front feinem The entgegenzugeben icheint, nachbem in unferen Danden ber Gieg blieb, mabrend im Often ber ruffilde Anfturm immer ergebnistofer wirb, end fich somit auch bier Teutsch'ande lleberlegenbeit offenbart, will, wenn nicht alle Angeichen trügen, Rumanien ben Bufammenbruch bes Bierberbanbes noch um einige Monate hinausichieben. 136 find wieder Stunden gefommen, die uns nur ullgu beutlich an die Schickfaloftunde Italiens erinnern. hier wie bort ber gleiche Borgang. Die ebeninnenhalbinfel war und jahrelang verbündet, He ift emporgewachsen und groß geworden burch beutiche Siffe, ba wandte fie fich bon und ab in ichmablidem Treubruch, um und ben Sieg ju entwinden. Rumanien berbantt feine Blute bem beutschen Fürftenge. ich lecht, beuticher Intelligens und beutschem wrbenen Regenten veranlaßt, ein Schupbundnis mit feiner alten Deimat einzugehen, welches niemals öffentlich befannt geworden, aber heute noch meifelios in Galtigfeit ift. Und trobbem wie einft Mai 1915 Italien ben Treubruch verfibte, fcheint jeht auch Rumanien bie große Bolitit einer Bergangenheit gu verlaffen, um mit bem Rauber Bessarabiens gemeinsam über Desterreich-Ungarn herzufallen. Zwar lauten die Melbungen wibersprecenb. Die eine befagt, bag noch neuer-bings Abichlusse für bie Lieferung benticher Roblen gemacht wurden, mabrend bie andere ben kinmarich der Ruffen und damit den Anschluß dumaniens an die Entente als beborftebend anfündigt. Man wird gut tun, fich feinen großen hoffnungen mehr bingugeben. Bratiann bat bas Bundnis mit bem Baren

rbeiter

in bie

ţ.

rbogen fitt

idlung

Roth

alten

Stils

dewaren

Putz

varen

aren.

riedr. Str.

eichloffen. Wie Salanbra binter bem Ruden bes talienischen Konigs, wie Benifelos im Gegenfas su König Konstantin, fo Inapfte Bratianu obne Biffen feines herrn die Bande mit Rugland. Der fonferbatibe Barteiführer Beter Carp, idonungslos die Faben, die zwischen Bufareft und Betersburg gezogen wurben. Bratiami ift ein Bebienfteter Rugfanbs, ift einfacher ruffischer Gouberneur, treibt das gange Belf ret-tungslos bem Abgrunde entgegen, bat Beter Carp recht, bannift ber rumanifche Ministerprafibent ein Berrater, der genau wie Salandra und Benifelos bon ber Entente bestochen wurde. Das also find de Refultate einer parlamentarischen Regierung der König von Italien hat es zweifellos anfänglich mit ber Reutralität ernft gemeint, bis ihn Salanbra eines besseren belehrte. Auch König tomftantin follte bor vollenbete Tatladien getellt werben, boch er ichleuberte ben Bannftrabl tegen feinen erften Ratgeber und nahm fraftig Bugel ber Regierung in bie Sand, um bann freilich in maßlofer Weife brangfallert gu werben. In Italien und Griechenland fomobl, als jest in Rumanien ftraubt fich bie breite Raffe bes Bolfes gegen bas nahende Unglud. toch was belfen die Intereffen bes Bolfes! Der Alberalismus beherricht bas Felb, feine burch bas Gelb bes Bierverbandes entwickelte Breffe gibt bie Kriegslofung aus, Und um Brafamt icharen fich die engen Birfel, welche an jedem Kriege materiell verdienen lonnen. Dagn treten bie greimanrer, welche burch Leilmbime an bem Ringen eine Forberung threr Beftrebungen auf Befeitigung ber Monarthie und jeden Auforitätglaubens erhotfen, Diefe Meinen Birtel aber treten wie anderwarts fo and in Bufarest außerlich am meiften in bie Ericheinung, fie verstehen fich baraul, ihre Biele seichiet zu propagieren und fie finden in groberen Gemeinweien fatilinarifde Eri. tengen genug, bie für Welb zugunften bes Rrie-Des bemonftrieren. Die ehrlichen Elemente werden rudlichtelos gelnebelt, fie muffen gufeben, wie bie Rinberheit bie Mehrheit ibrannifiert. Go war es in Italien, fo mar es in Griechenland, fo foll es nun auch in Ru-

Dat Beter Carp mit feinem Marmenf recht, bann muß ber Ronig enticheiben. 3hm obliegt in biefer Schickfalsftunde vor fich felbft, feinem Bolte und ber Bufunft bes Landes gu bestehen. wird er, wie ber Ronig von Stalien, Die Babnen tines Ministerprafibenten beidreiten und feiner efferen lieberzeugung jum Trop fich in beniStrubel hineingerren laffen? Ober wird er wie ber Dadere Ronig Louftantin feinen Minifterprafibenten aus bem Amte ichleubern, um feinen Thron und fein Bolf gu retten? Ronig Biltor Emanuel ober Ronig Konitantin mifden biefen beiben bat ber Bar Berbinanb au mablen. Bas broht Ru-manien? Gin Separatfrieg mit Cefterreich-Unsurn ift ausgeschlossen. Erbebt Rumanien bie Satien, Dann wird fich auch der Bierbund eininding erheben. Teutschland und Cesterreich-Unfei an ber Beftgrenge, Bulgarien und bie Titr-fei an ber Gubgrenge. Das ift eine Macht, bie illes niebertretenb über Rumaniens Glucen ba-

Montenegro sind von der politischen Kurte ausgelöscht, das gleiche Schickal drobt Kumänien. Bar Ferdinand sennt die Situation in dieser ernsten Stunde. Was an ihm liegt, so wird er mannhast seine Ansichten zur Geltung bringen. Was aber geschieht, wenn die Russenstitut von Bestardien der über die Erenzen binwegschwemmt? Wird Ferdinand dann in der Lage sein, die Kosafen zurückzutreiben oder wird er von der Mehrheit seiner Freunde verlassen, sich dem Bierverbande auschließen? Tas ist die Frage in dieser Schickalsstunde, auf die bald eine Antwort erteilt wird.

Gin rumanifder Mlarmruf

Die "T. R." gibt einen bemerkenswerten Artikel bes bekammten rumänischen konservativen Barteisührers Peter Carp in seinem Blatt "Moldawa" wieder Tarin beißt es:

Balb fündigt ein Minifter feinen Anbangern ben naben Ginmarich ber Ruffen in bas Land an, bestimmt fogat ben Tag voraus, begeichnet fogar bie Einmarichftelle, burch welche ber Ginbruch ber fremben Deere erfolgen wird, balb maßt fich ein einfluftreiches Mitglied ber Regierung an, bem Bertreter einer fremben Macht zu versichern, bag, wenn die Auffen in bas Land eimmaricbieren follten, Rumanien nicht bie Kraft baben wurde, fich bem Ginmarich ju wiberfeben. Ingwischen tann man am Tonaunfer bei Tulcea bie Borbereitungen beobachten, bie bie Ruffen treffen, um in unfer Band eingubrin. gen. Unfere Regiering trifft jeboch feinerlei Magnahmen, biefen Ginbruch zu verhindern, melder von Tafe Jonestu und Bilipescu erfeint und von ber Regierung erwartet ift. 3m Wegenteil, es macht ben Einbrud, ale wenn bas Ra binett Bratianu fein Möglichftes zue, um ben ruffischen Truppen ben Uinmarich in unfer Band su erleichtern. Bezeichnend find auch bie fieberhaften militarifchen Borbereitungen, welche man im Stublid auf ein unmittelbar bevorftebenbes Bufammenwirfen mit ben ruffifchen Truppen trifft. 3m beer weiß man, bag alle Magregeln getroffen find, bag bas Rriegszeng auf bie bor-ausbefrimmten Bunfte beforbert ift, bag bie Ambulangen bereit find und bag bie Menge an Schlachtvieh, bie für bie Armee nötig ift, bereitfteht. Auf ben Wifenbahnen berricht eine mertmurbige Berbruberung gwifden unferen boberen Beamten und ben für bie Trubpenbeforberung bestimmten rufftiden Angestellten. In allen militärischen Kreisen herrscht bie feste Ueberbeugung, bag wir mit ben Ruffen maricbieren und daß alles auf ein Bufammenwirfen Ruma. niens mit Rugland vorbereitet ift. Der ruma. nische Gefandte in Betersburg hat es folg geiprochen: Bir werben mit ben Ruffen marichieren! Er feiert Bratiann ale Genie. Bie babe er es veritanben, Ronig Sacol gu taufchen unb bas Bertrauen bes Konigs Ferdinand zu er-ichleichen, und mit welcher Geschicksteit werbe er jest verstehen, ben Konig und bas Land por

eine vollzogene Tatlache zu siellen. Seine Beziehungen zu den Russen seinen schon alt, stammten schon aus den Zeiten König Karold, der nichts dawon demerkt dabe. Nach dieser Tarstellung der russensteundlichen Stimmen fährt die "Moldawa" sort: Tas ist asso das große Berdienst Bratianus! Bratianus! Bratianus! Bratianus ist im Begriff, alle Rechte des Landes einer svemden Racht auszuliesern. Er verzichtet auf das Recht, dem Lande eine rumänische Bolitif zu geden. Er ist sein Kumäne mehr, er ist ein Bedien sieher st. die Grenzen des Landes und seine Unsabängigseit zu verleidigen. Bratianu ist nicht mehr rumänischer Winisberpräsident, sondern ein einfacher russissieher Gouverneur. Also soll Kratianu geden.

Die fonserbative "Kambana", das Organ Marghilomans, demertt dazu: Es gibt mehr als einen Grund zu der Annahme, daß Bratianu nicht mehr seine Handlungsfreiheit besigt. Der Alarmruf der "Moldawa" hat seine Berechtigung.

Zar Ferdinand

Bon Abraham a Senta Clara Als König Carol, bamals ein blutjunger preugischer Garbefavallerieoffizier, nach Ruma nien ging, bachte man, es fei ber Abenteuer-brang eines jungen ritterlichen Berrn, ber ibn jur Annahme bes rumanifchen Fürftenbutes trieb und Niemand prophezeite ihm ein langes Bleiben an ben Ufern ber untern Donau. Die Weichichte bat uns gelehrt, daß fich alle Welt bamals grundlich irrie: ber junge herr von anno bagumal blieb bis gu feinem Tob, ber im boben Greisenalter erft eintrat, rubig auf feinem Thron, den er ju einem foniglichen fich gezimmert batte, figen; ber Staat, ben er regierte, murbe aus einem fast noch barbarischen ein blübenber, und bon ber Liebe des Bolfes betrauert, Rieg er ins Grab. Obwobl fein Ende ihm erst spat geseht war, ift er boch au friid geftorben. Er erlebte noch ben Beginn des großen Beltfriegs, uber ihm war es nicht beschieben, mit feiner erfahrenen Beibheit mabrend feiner gangen Dauer bas Staateruber gu lenten, und bay er es nicht fonnte, ift nirgends berglicher als in Deutschfand bebauert morben.

Sein Reffe und Rachfolger, König Ferbinand, ist, darüber fann gar fein Zweisel bestehen, ein ehrlicher Anhänger der Kentrafität und seine Sympathien, die er als
Privatmann begt, mögen seinem Deimatsand, also
unserem Batersand, gelten. Aber es ist mehr
als fraglich, od er, der so lange Zeit hindurch
dem wilden Andrängen der von der Entente besoldeten Chauvinisten widersanden hat. Arasi
genug besitzen wird, um es dis zum Schluß des
ungebeuren Ringens weiter zu tun! Sein Wolsen
ist gut, od sein Können start genug ist, das ist
leider saum zu bejahen. Der König fürchtet
nämlich für seine Krone, wenn er die
zum Alseräußersten sich dem Eintritt Rumäniens

in den Krieg weiter widerseit. Er mag mit dieses Furcht Recht oder Unrecht haben, vorhanden ist sie: Er weiß nämlich, daß es der zweijährigen Wählarbeit der Herren Blondel und Pollews; der französischen und russischen Gesandten, gesungen ist, vornehmlich, da diesen Männern kein Wittel zu schlecht und seine Summe zu hoch war, die Kriegskimmung immer meht und werd die Kriegskimmung immer meht und webr im Land zu verdreiten. Der Unterstitzung der Brüder Jonesen und des Riftz Intversall waren sie von vornberein sicher, den "Universus" und den "Abverus", die beiden verdreitelten Mätter Kumäniens, kauften sie sich gleich am Beginn des Kriegs. Und dann begann die langsame, so stem at is die Wühl-arbeit, in der sie aufs Beste von ihren englischen und italienischen Kollegen unterstübt wurden.

Zunächst warb bie afabemische Jugenb forrumpiert, einmal fpehilierte man guf ibre nationale Begeisterung, die man in Chaubinismus unwandelte, bann aber auch auf anberes: Bei einem Teil von ihr, bem ichlechteften, wenbete mon Bestedung an Unter ben Dob von Bufarest, Jaffn und Braila streute man Gelo und er fcbrie prompt: Rieber mit Defterreich und Deutschland! Gin Teil ber orthoboren Brieftericaft ichloß fich an und ebenfo ein großer Teil ber "Intelligeng", bie in einer Barifer Dalb! weltbame bas 3beal ebler Beiblichfeit erblidt. Bergeblich ftemmten fich bie Bonfervativen : Carp, Marghiloman und Majorescu gegen ben Anproll an, vergeblich auch bie Gogialbemofraten, beute ift bie Maffe cauviniftifch. Und fie will König Gerbinand gum Krieg 3 wingen, ob er ibn verabichent ober nicht. Weigert er fich. nun bann will man ju ben "ftarfften" Mitteln hreifen. An Deren Bratianu aber bat ber nonig gar feine Stuge, benn fein Minifterpramonnen worben

Doch auch in bes Ronigs eigenem bans treib: man ihn zu bem folgenschweren Entsching. Geine Bottin fandrmt für ben Bierverband und fein Sohn und Erbe traunt von bem Besit Sieben-burgens bei Tag und Racht. Der König steht affo gang allein, nur ein Teil ber Armee, bes Bandvolfs und ber Arbeiterschaft beuft wie er Die Lage ift für ihn fritifch, febr fritisch fagar! Und tropbem follte er burchhalten, benn gweifellos wird fie für ibn, wie für fein Band noch weit fritischer, wenn er bem Drangen machgibt. Gabe es beute ein belobisches Drafel noch, fo möchte bie Puthia ihm verfünden: "Wenn Konig Ferbinand bie transfilvanischen Alben überidreitet, fo wirb ein Reich gu Grunbe geben." Defterreich-Ungarn würbe aber biefes Reich nicht fein, wohl aber Rumanien felbft, bas nicht im Ctanbe fein wirb, bem furchtbaren Anprall ber Deere ber Bentralmächte und ber Bulgaren zu wibersteben. Daber follte ber König lieber alles wagen, als sich auf ben Krieg ein-

t Milmaniens | lane

Erbitterte Kampfe W. T.B. Großes Sauptquartier, 1. Muguft. (Mmtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Rörblich ber Comme haben raumlich bes grengte, aber erbitterte Rampfe als Rachweben der großen Angriffe am 30. Juli finitgefunden. Weftlich bes Fonreang-Balbes auf ichmaler Front eingebrungene Englander find binausgeworfen. Gin in acht 28 ellen vorgetragener feinblider Angriff in ber Gegenb von Manrepas ift abgemte: en. Bart norblich ber Somme am abend por: brechende Frangofen find nach erbittertem Rampf an bem Gehöfte Monaen reftlos gus rudgefdlagen. Gublich der Somme lebhafte beiderfeitige Artiflerietätigfeit, ebenfo auch rechts der Daas befonders im Abichnitt von Thiaumont-Bleurn und öftlich bavon. Sier wurden geftern frit feindliche band: granatentruppe abgewiefen. Durch umfangreiche Sprengung gerfiorten wir die frangofifche Stellung nordlich von Gliren in einer Anobehnung von etme 200 Meiern. Uns fere nachfolgenben Batrouillen machten einige Gefangene. Unternehmungen feindlicher Erfundunge-Abteilungen find weftlich von La Baffee nördlich von bulluch, füdlich von Loos und fuboftlich von Reims gefcheitert. Beim Bombenabwurfe auf Berfteg (Belgijch Co: mines) und andere Orte hinter unferer Gront ift unbedeutender militärifder Echaben angerichtet; es find gabireiche Opfer unter ber Bes vollerung verurfacht. Je ein feindliches Glug: geng ift geftern und am 30. Juli burch Mb. wehrsener innerhalb unferer Linien im Com: megebiet, ein weiteres geftern im Lufttampfe bei Libons abgeichoffen.

öftlicher Kriegsichauplat:

Eine einzelne gegen Bulfa am Oginofn-Ranal vorgebenbe ruffifche Rompagnie murbe

durch Borstost deutscher Abteilungen ver zu ich ter. Westlich von Logischin sind in den gestern berichteten Kämpsen über 70 Gesangene eingebracht. Berschärster Artisleriefamps beiderseits des Avbelsecs; der Angriff eines seindlichen Bataillons wurde blutig östlich des Sees abgewiesen. Gegen die Stochodsrout erschöpsten sich die Russen weiter in ergebnisslosen Angriffen. Dreimal wurden sie bei und nördlich von Em olarn durch Feuer zur Umslehr gezwungen. Bei Pords, nordöstlich der Bahn Kowel Rowns, wurden sie im Gegenstos geworsen. Zwischen Witonicz und Lisselin fürmten sie dis zu sechsmal vergesbens an. Um den Besitz einzelner Gräben bei Witonicz wird hartnäsig gefämpst. Es wurden Schinicz wird hartnäsig gefämpst.

Generals von Linfingen haben im Inli 70 Offiziere, 10 998 Mann gefangen genommen und 53 Maschinengewehre erbeutet.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer brach ein seindlicher Borftoh südwestlich von Burkanow im Sperrsener zusammen. Im Korropico-Abschnitt, westlich von Buczacz rege

Gefechtstätigkeit.
Größere feindliche Angriffe find geftern nicht erfolgt. In ben legten Rampfen find 271 Mann gefangen genommen worden.

Balkan-Rriegsichauplat:

Die Erfolge der Sommefclacht

Nachdem feit Beginn ber englisch-französischen Offensive im Sommegebiet — in England "The Great Gweev" auf beutsch: "Tas große Ans-

febren" genannt - nunmehr ein Monat berfloffen ift, mabrenbbeffen nach ben frilberen Unfunbigungen unferer Gegner bie Enticheibung unter allen Umftanben erfampft werben follte, lobnt es fich furg zu prafen, was von ihnen tatfachlich erreicht wurde. Zwar haben fie auf einer Strede bon etwa 28 Rim. eine Ginbuchtung ber deutschen Front von durchschnittlich 4 Risometer Tiefe erreicht. Aber fie werben nach ihren Erfahrungen vom 20., 22., 24. und 30. 3uft felbit nicht behaupten wollen, bag die beutsche Linie beshalb an irgend einer Stelle auch nur ericititert fei. Diefer "Erfolg" bat bie Englander nach febr vorfichtiger Schatzung nunmehr 230 000 Mann getoftet. Gur bie Schahung ber frangofifden Berlufte fteben und in biefem Falle feine ficheren Grundlagen gu Gebote. Gie werben aber, da die französischen Truppen die Hauptarbeit zu leisten hatten, trop beren größerer Gewandtheit im Rampfe, auch ftart fein. Der Gefamtverluft unferer Gegner murbe fich alfo auf 350 000 Mann belaufen. Bahrend ber unferige, jo beflagenowert er bleibt, sablenmaßig bier fiberhaupt nicht zu vergleichen ift. Dabei haben wir infolge bes langfamen Fortidyreitens ber Offenfive vollfommen Beit gehabt, hinter unferen jegigen borberften Linien bie Stellung wieber angulegen, bie und bor ihr berloren gegangen iff. Um biefe Angaben in bas rechte Licht gu rüden, wird noch angeführt, daß ber erfte Bidonat ber Rampfe im Maasgebiet, vor Berbun, und einen boppelt fo großen Welanbegewinn mit einem Berfuft von etwa 60 000 Mann gebracht batte, während die Frangofen bort in ber gleichen

Beit minbeftens 100 000 Mann einbuften. Dberfte Beeresleitung.

Luftangriff auf England

Berlin, 1. Anguft. (28. T. B. Amtlich.) Mehrere Marine-Luftschiffges ich maber haben in der Racht vom 81. Juli jum 1. Auguft London und die 8 ft lichen Graficaften Englande erfolgreich angegriffen und babei Rufienwerte, Abmehr: batterien, sowie militarifd wichtige In-dustric-Anlagen anogicbig mit fichtba: rem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftichiffe find tron beftiger Beichiegung, Die fcon auf bem Mumarich burch Geeftreitz frafte einfeste, unbeicabigt gurudges

Der Chef des Admiralftabes ber Marine

Die englifden Meldungen

Shag, 1. August. Reuter meldet offiziell am 31. Juli: "Eine Angabl feindlicher Lufifcbiffe find por Mitternacht über die Dft- und Rordoftfufte geflogen und haben Bomben auf die Themfemunbung geworfen. Der Angriff bauert noch fort."

Sang, 1. Auguft. Reuter meldet aus London vom 1. August: Gine offenbar giem . lid große Angahl von Luftidiffen freugte beute nacht einige Beit über Lincolnfbire, Rorfolf, Guifolf, Cambridge, Gffer, Rent und huntingbon. Gie marfen Bomben auf periciebene Blate ohne militäriiche Bichtigfeit. Die Abwehrfanonen traten an einer Stelle mit vermutlich guter Birfung in Tatigfeit. Gingelfeiten fehlen noch.

Das Riefenringen

In einer Ueberficht über bie Rampfe ber resten Zagean ber Somme bemerft Major Moraht, baß fich bie Englander infolge ihrer großen Berlufte gestoungen faben, ju einer neuen Artillecievorbereitung ibres Angriffes zu febreiten. Der barauf folgenbe englisch-frango. fifde Angriff am 30. Juli zeigte zwei Sauptrichtungen. Die eine ging von Longueval und von ber Somme aus, wo minbeftens fe die Divifionen einheitlich eingeseht und mit blutigen Berluften abgewiefen murben. Der zweite Stoß murbe auf bem Raum gwijden Longuebal und Bogieres geführt und gewann trop bes Einfebens ftorfer Rrafte feinen gun Bobe n. Wir verbanten biefen neuen Erfolg unferer Berteibigung, por allem ben fraftigen Gegenstogen unferer Banern, Sachfen und Schlestwig-Golfteiner, Die eine recht ftattliche Beute aus ihren Gegen-angriffen mitbrachten. Rach einer Berechnung ber englifden beerführer follten alle biefe tapferen Divisionen langit gefangengenounnen ober mif ber Blucht an ber belgifch-frangofifchen Grenge fein. So wurde uns durch die Londoner Breffe nicht genug unfer Schickfal prophezeit. Wir warten in Rube ab, wie lange noch die englische Kraft ben Mut zu weiteren Unternehmungen finbet und find barauf gefaßt, baß bie Beimatarmee Englands in erhöhtem Rafftab gur Ergangung ber Berlufte berangezogen wirb.

An ber frangoftiden Front fühlich ber Somme ift bie Kriegsbandlung schlepbend geworden, was, wie Major Morabt meint, vielleicht auf ein Besmeifeln bes Erfolges ber englifden Operationen nörblich ber Somme gurudguführen ift. Die neugewählte Front ber Alliierten bat noch kindner eine Gestalt, die Wefahren in fich schliegen, nicht für uns, fonbern für bie "Burchbruchsbegre" Englande und Franfreiche, Golange wir auf ber Bafis Choulnes Beronne unerschütterlich mit Gegenoperationen antworten fonnen, bleibt ber französtsche General Joch so gut wie laburgelegt. Die Burudbaltung bes Generals Foch ift auf bie in Frankreich berrichende Anficht auruchau führen, baß man nicht viel mebr an Menden fraft zu verlieren babe. Mus allen Organen jeber Richtung bringt biefe Erfenntnis heraus. Allgemein werben in ber Armee bie Anbred verringert, um ben Stand ber übriggebliebenen Einbeiten auffüllen zu können. Frankreich bat in allernächster Zeit 30 Jahrgänge unter seinen Fahnen und jeder Kampftag läßt

neue Taufenbe ausscheiben

= Frauentätigkeit in alter Zeit Bon Martha Ruften

(Rachbrud berboten.)

Ein Frauenberuf, ber after ift ale bie Befchäftigung bes weiblichen Geichtechtes in Sanbwerf und Gewerbe, ift ber ber Merstin. Aus der Medizinschuse zu Salerno waren sie auch nach Deutschland gekommen. So gab es im 15. Jahrhundert in Frankfurt affein ichon 15 Mergtinnen, ble in ben erhaltenen Bebebildern (b. h. Bermogensfeuerliften mit Ramen anigegeichnet find. Unter ihnen waren vier Juben-ärztinnen und brei Spezialifinnen für Augenkrankheiten. Die weiblichen Aerste erfreuten fich einer geachteten Stellung; oft wurden ihnen von ben Stabten Chrungen und Steuerbefreiungen bewilligt. Somit hat bas Mittelalter ichon einmal beseffen, was bie moberne Frauenemangipation erst nach langen und schwierigen Kämpfen wiebererfangt bat. Diefer gelehrte Beruf war natürlich nur wenigen Amserwählten zugänglich.

Auch in Sandwerf und Gewerbe fonnten fich nick alle Frauen betätigen; başu war ber Lohn au niebrig, die Männertonfurrens zu gart. Für viele mußte auf andere Beise gesorgt werden. und bas Mittelalter fand bie Bege bant.

Bur Berforgung armerer, aftein ftebenber Framen bienten feit bem 13. Jahrimmbert bie Beginenhaufer. In biefen mobinten febige Madden, finbersole Bitwen, Toditer finberreicher Burger und alte Dienftboten aufammen und widmeten fich ohne flofterliche Gorm unter Aufficht einer Borfteberin ben Werfen ber Anducht und Bobitatiafeit. Auf belgifdem Boben entftanben, berbreiteten fich bie Beginenbaufer ba am erften, wo bie Indurfite am ftarfften betrieben murbe and fich infolgedeifen auch die meifte Bevolferung befand. Balb waren es fleine Saufer, balb Riefenbofe, mit Mouern umgeben und gabireibe Birtichaftigebaube umfaifend. Die Babi ber Beainen mar in manchen Städten febr groß; in Frankfurt befanden fich gegen Ende bes 14. Inbrfumberts über 200. Die Sofe entftanden gunächt aus milben Stiftungen, bas war ihre Erlitensunterlage, Bum Lebensunterhalt ihrer Infaffen

Mls nadfte Biele ber Offenfive bed Generals Bruffilow im Gilboften bezeichnet Major Moraht die Eroberung von Kowel und Lemberg, fowie ben Borftoß über die Karpathen nach Ungarn. Die verbandeten Beeresleitungen batten angefichts bes neuen Anfnarms ber llebersahl bie Wahl swiften bem Stanbbalten bis gum außerften und bem elaftifchen Burudbiegen ber Front nach vorangegangener fraftiger Bedabigung ber feindelben Sturm. tolonnen. Das lettere ift gewählt worben unb mar bas allein richtige. Der einzige Nachteil könnte nur barin besteben, bag in ber Sei-mat einige Leute beim Lesen ber Kriegsberichte sich ichwach fühlen. Sie sind zu bedauern, aber ein verantwortlicher Gubrer fann auf biefe Stimmungemenichen feine Rudficht nehmen. Gine Grundregel für Die gludliche Lbiung jeber Operationsaufgabe ift, elaftifch gu bleiben, auch bann, wenn gewiffe Imponderabilien uns gwingen, auf bas außere Beichen bes Steges, bas Borruden, su vergichten. Biel erichrodener murben bie Gemütoldwachen babeim fein, wenn ber verantivoriliche Beerführer es auf eine zwedisse Mehelei batte antommen laffen, bie feine Deeresfraft vielleicht für immer vom Boben vertilgt batte. Rach zweimonatigen Rampfen beträgt ber Raumgewinn ber Ruffen gwijchen Stor und Gtodiob 25 Kilometer. Im Raum von Lud gewannen bie Ruffen 30 Rilometer nach Beften und ebenfoviel in ber Richtung Dubno-Brobn. Im Roum von Kolomea füblich bes Twieste wurde bie Front ber Berbunbeten in ber genannten Beit um 50 Kilometer und im Raume Chotin-Czernowit; -Rimpolung um 60 Kilometer gurudgebrudt. Tas tit gewiß ein Rejultat, mas wir nicht leugnen wollen. Aber es enticheidet weber ben Weltfrieg noch ben Feldaug im Often Major Moraht warnt por bem Etappenflatich und ftellt fest, bag noch fein einziger fachverftanbiger Ariegsberichtertatter bie Kriegolage im Dften für bebentlich erflärt hat. Er greift auf bas Gerücht über die Gefahrbung Lembergs zurück, bas noch immer 80 Kilometer von ber Kampffront entfernt ift. Man tue ben Ruffen viel Ebre an, wenn man fie jest noch für imftanbe balt, im fortlaufenben Anfturm biefes Biel gu erreichen. Die Ausgleichung unferer Front zwifden ben Bahnlinien Rarny-Nowel und Rowno-Nowel tit nicht aus Schmamegefühl erfolgt, fonbern aufgrund einer einfachen taftiiden Weundregel, daß man vorfpringenbe Berteibigungsmintel nur folange halt, als fie nicht von überlegenen Kraften angegangen werben.

lleber bas in nachiter Beit ju erwartenbe Gingreifen turtifder Truppen auf bem füböftlichen Kriegsichanblat bemerft Dorabt: Die Bereitwilligfeit ber Tilefen, file ihre und unfere Sade Rrafte an ber augenbliefith fritifden Stelle einzufeben, offenbart und bas richtige Berftanbnis für bie Gefamtfriegslage, bas bei ber osmanischen heeresleitung borherricht. Der tiltfifche Angriff auf die Ruffen muß unmittelbar gur folge haben, bag bie gegnerifchen Rrafte auf bem armenifchen Ariegafcmmplat mm minbelien nicht verftarft werben tonnen. Wahrscheinlich werben sie geschwächt werben. Zugleich verfiort die Wirksche Tipsomatie bie unfinnigen Gerüchte bon ihrer Bereitviffigfeit gu einem Sonberfrieben. Enblich führt fie bem idswanfenben Rumanien aufs farfte bor Mugen, bag bie lange rumanifche Subgrenge auch burch vemanische Truppen überschritten werben könnte, fobald es eine rumanische Gefahr geben würde. An biefer Auslicht funn bas mit ichweren Seuchen fambfenbe heer bes Generals Serrails in Griechiich-Ratebonien nichts andern, Bulgarien ist jung und fraftig genug, um fest-juhalten, was es lich im serbischen Jesbzug erftritten but, und um feine Grenen gegen Griedenfand unüberichreitbar zu machen. Die würbe biefe Aufgabe bie bulgariiche Kraft vollfpandig nen, und Rumänien wird ja wiffen, bag weber bie Donau- noch bie Dobrubschagrenze unpaffierbar ift. Bir Teutsben aber haben allen Grund, ben unermüblich tapferen Ungern in biefem Augenblid jebe hilfe gufommen zu fassen, die ihr schönes Land vor ber ruffischen Ueberschung früht. Seben wir bon diesem Standpunkt aus die Oftlage an. fo fommen wir unbeforgt ben Greigniffen ber nachften Beit entgegenschauen.



Oberfommando Seiner Raiferlichen Solieit bes Aronpringen ben Rampfen por Berbun beimobnte, beobachtet burch ein Scherenfernrobr bie Wirfung ber fonveren beutichen Artillerie gegen bas Fort

Kaiser und Bolk

Berlin, 1. Muguft (B.B.) Die "Rord-beutsche MIgemeine Zeitung" ihreibt unter ber Meberidrift: Gelbftvertrauen und Gott.

vertrauen; In einem ernften Angenblid, ba bas zweife Jahr bes größten und furchtbarften Arieges aller Beiten fich vollenbet, fprifit wieberum unferes Raifers Majeftat ju feinem Bolfe, ber Oberfte Rriegsberr gu feiner Bebrmacht; ichlicht und einfach, wie es von feber Sobengollernund Solbatenart gewefen, wie es bie tatenforbernbe Stunde mehr benn je erbeifcht, aber mit Kroft, Grofe und Beibe, wie fie bad beutiche Bolt in biefer Beit bom Aniferthrone erwartet und erfelmt. Des Raifers Worte fünden eine bergliche Anerkenmung und heiten Dank Sie rübmen bas Belbentum an ber Gront, wie bas Sielbentum babeim, bie jum bi. Rampfe für Boll und Beimat lich verbinden, Gie vergeffen fiber ber unvergleichlichen Tapferfeit der Rampfer in Seer und Glotte auch ber treuen, unermüblichen Arbeit bes Seimatheeres micht, bas Tenticiands Schwert immer aufs neue icharft. Sie gebenten ber fi illen Erauer, wie ber belfenben Bebe und bes raftlofen Schalfend in ben Berfftatten bes Ariegsbedaris, wie bes Fleifes bes Landmannes, ben Gottes Onabe mit reicher Frucht gu fronen verbeißt, und ber briiberlichen Bemufnungen um die Gicherung ber Bollvernabrung in Roch und Gub. Gie atmen bom erften bis gum legten Bort felfenfeftes Gelbftvertrauen und Gottvertrauen - im Blid auf all bas Große, bas uns icon gelungen, im Mid auf alles Schere, bas noch bon und geforbert werben mag. Der Baffengewalt bes auftilmenbes Geinbes gegenüberfieben unerschutterlide Treue, ber fifbne Bagemut und bie jabe Tapferfeit, bie bas bentiche bert feinem Genner immer überlegen gemacht hoben. Der Weift ber Bflichttreue gegen bas Bgterfand und ber un-

beugfame Bille jum Giege Burchbringen Bein macht und Beimut beute wie am erften Tage

In ber amlödlichen Einheit amifchen Gelbitvertrauen und Gottvertrauen ift, haben mie in ber Buftmit nichts ju fürchten, wie wir in ber Bergangenheit nichts ju bereuen haben Konnte heute bas Rab der Weltgeschichte um give Jahre gurfitigebrebt merben, mifften bie hochfte und leiten Gutidlieftungen und Entideibungen unferer leitenben Manner biefelben fein. m fie es in jenen ichidfoleldweren Tagen maren Ber bon unferen Geinben burfte bas ebrite tion fich fagen? Bur und aber flegt in biefer ffaren Erfeintnis und aufrichtigen lleberzeugung angleich bie tieffte Rechtfertigung bor und felb wie bor ber Geschichte. Unter bem ehernen Ge fepe ber Celbiterhaltung, um bie Ehre und bei Bestand bes Reiches gu fcuten, baben wir getan was wir mußten, taten wir bas Große, wei wir nicht anders tonnten und nahmen bas un gebeuere Echicifal biefes Rrieges mit einer Bel pon Feinben mutig und fiegesficher auf une Das bebeutet feelisch wie wirtfchaftlich eine

furchtbare Laft, bebeutet nameniofe Opfer an But und Blut, bedeutet Bunden an unferem Bolfstorper, Die im Jahrzehnten nicht beilen merben, fo boch ber Siegesbreis fein mag, ben wir won unferen niebergetampften Beinben for. bern burfen. Aber ipate Weichlechter nog merben uns bie Grafe unferer Erfeb. niffe neiben. Gie werben nicht nur bie be-neiben, bie bas Schwert felber führen und im Giegerfranze heimfehren bürfen, sonbern auch bie, die ihre Treue zu Kaifer und Reich mit ben Opfer ihres Lebend ober Gefundheit befiegelt haben, auch bie, benen nur in ber Beimat bi Bilichten biefer großen Jahre ber allgemeinften Wehrpflicht, ber Wehrpflicht obne jebe Ausnahm su erfullen vergonnt war, und - nicht gufent - auch die, die auf unfere teilnehmenbe Treue ben gewichtigften Anfpruch fraben: bie trauernber Brauen, bie im Kimmerlein bas Glid ibre Bebens beweinen, ber Welt aber mir ftille, ftolu Trauer zeigen und bie ichwere Aufgabe ber Er giebung ihrer berwaiften Kinder tapfer auf bie eigenen Schuftern nehmen, Die Rinber fetbit, bie an bas Baterland ein fo holzes und fo beitiges Redt fich erworben baben, bie Gifern, beren Mugen bon ber einfam geworbenen Berbe immer wieder nach dem fernen Delbengrade schweifen, das ihres Sohnes blübendes Leben verschlang Und fie find alle beneibenswert, benn ein großes Opfer abelt wie eine große Tat, und treue fiffe Pflichterfulfung wiegt genau fo fcwer, wie giansenbes Selbentum. Der Raifer weift ernft und nachbritdlich bar-

auf bin, bağ noch Schweres por une liegt baft bie Lofung ber feinblichen Machthaber auf beute noch Teutschlands Bernichtung ift, und bai wir in ichwerem Streite weiterringen milifen un bie Sicherheit unferer Lieben, um bes Baterfanbes Whre und für bie Große bes Reiche Aber bamit ift nicht gefagt, bag noch eben fo vie au leiften mare, wie ichon geseistet ift, und es i alld, bon bem bobepuntt bes Arieges gu fpre den, wenn bas bebeuten foll, bag feine gange fried Entideibung tett noch eine offene Brage mare Riemals bat ben Raifer bie feffe Buverficht berlaffen, bağ Tentichland trot ber llebergabl feiner Wegner unbezwingbar ift, und jeber Tag bejeftigt fie aufs neue. Die Entscheidung tit also gefallen und die Frage ift nur, ob unfere Beinbe noch in ber Lage finb, uns bie Grofe bes Gieges gu et

berffimmern.

Bir find gewiß, bag bas beutiche Bolt bem Bertrauen feines Raifers feine Ent taufdung bereiten und feinem Rufe gum ent ichloffenen Befthalten an bem Errungenen freubig folgen wird. Wir find gewiß, baß die Beimar bin ber Kampfer braußen wurdig lich erweisen wird erfe b und bann wird bie feste Soffmung unferer Seinbe gerrinnen, wie Gottes leuchtenbe Sonne ben Plan ber unferer Aushungerung gufchanben werben lagt E ge

Und fo treten wir mit unferem Raifer übe bie Schwelle bes britten Kriegsjahres, alle Kraff bes Geiftes und ber Seele auf bas eine groß Biel gerichtet, jeben Mustel gespannt, ju jebe Braftanftrengung fabig und entichloffen gu jeben Opfer freudig bereit und barum bes enbgiltige Sieges fo gewiß, wie nur je an leuchtenben Sod tagen ber zwei Rriegejabre, bie nun frinter un

bienten die Renten aus ben Stiftungsbermogen. Da biefe meift nicht ausreichten, mußten bie Beginen arbeiten. Gie beichäftigten fich mit weibliden Sanbarbeiten, Striden, Raben, Meben, Spinnen. Ber fich bagu eignete, wibmete fich auch der freiwilligen Krantenpflege; nicht felten machte ber Rat ber Stäbte bies foger gur Borbebingung für die Berfeihung des Biltgerrechts. Wit ber Beit erftarb ber religiofe Sinn in biefent Saufern, und bamit ichwand auch ber Ibealismus, ber ihre BBite bewirft hatte. Auf beutschem Boben gingen fie allmählich ein: mir in Belgien haben fich noch einige ichmide Beginenhöfe erhalten. Das Mittelalter fann immerbin ftofa barauf fein. burch biefe Anstalten, die einen wahrhaft fozialen Charafter trugen, an ber Lofung ber Frauenerwerbefrage gearbeitet zu haben.

Doch nicht allen Grauen ju ber mittelalterlichen Welt gefiel bie geregelte Arbeit und ein feghaftes Beben. Diefe bilbeten bie Raffe ber fahrenben Franen. Gie erfcheinen in ber Wefellidiaft ber Gaufler und Boffenreiferbanben, ber Spielleute und Bettler überall ba, wo ein großer Jufammenftrom von Menichen ftatifand, bei ben Aniferfrommgen, auf Reidstagen, Turnieren, Meffen, und Kirchemberfammlungen Da traten fie auf als Spielweiber und Minffierinnen, als Conflerinnen und Tangerinnen, als Leierund harfenmabden. Scharen biefer fahrenben Franen zogen mit ben Kreusfahreren nach Afien, wanderten mit im Troß der neuankommenden Solbnerbeere, cht- und rechtfor, wie alle fahrenben Beitte.

So fennen wir alfo die Tätigfeit der Fran mis bem Botte, aus bem Bürgerftand. Es brangt fich Die Frage auf: Wontit fullten Die Frauen ber boberen Stande ihre Beit mus, bie nicht darauf angewiesen waren, lich burch ibrer Sanbe Arbeit zu ernähren? Soweit fie verheiratet waren, hatten fie Saudfranenbflichten. In ihren Dufeftunben fertigten fie mit Borliebe firdliche Stidereien an, wie fie es bei ben Ronnen in ben Riopericuten gefernt batten. Gie begleiteten ihren Gemalf auf die Jagb und auf Reisen, nahmen an Achtichteiten und Turnieren teil.

Mie war es min mit ben alleinfebenben wohlhabenben Frauen? Ridt jebe mochte Riofierge-

libbe ablegen. Da gab es fogenannte Frauenftifte, tofe Bereinigungen religiofen Charafters, obne Statutengwong, meife unter Leitung eines Orbensmannes. Die Frauen, Jungfrauen natürlich inbegriffen, bie in folden Stiften wohnten, waren vielfach große Wohltsterinnen ber Kirche Manche firchliche Stiderei, beren Refte wir heute noch bewundern, ging aus ihren fleifigen, funft. gelibten Fingern berbor. Ed bie Ginwohnerinnen ber Frauenftifte meift gebilbete Frauen maren, bie fich aufti bort mit Bikhern und Schriften beichaftigten, haben fie für bas geiftige Leben bes Mittelatters, für bie Entwidlung ber beutiden Schriftsprache bobe Bebeutung. Toch nach furger Blittezeit verfielen biefe Bereinigungen febr balb Lurus und Imietracht maren ihre Totengraber.

Die Tätigfeit ber auf ben Soben bes Lebens fiebenben Frauen, ber Raiferinnen, Roniginnen und Burftinnen fei noch fury geschildert. Dag fie eine bobe politifde Stellung innebatten, barauf weisen bie vielen Ehrentitel bin, die fich in mittelalterlichen Urfunben finben. Gefront wurde bie beutsche Königin in berfelben Beife wie ibr Wemahl zur Kaiferin und Königin. Auf allen Gebieten politifder Betätigung zeigen fie fich. Sie feben auch Mebte und Achtiffinnen ein, betätigen lich bei ber firchlichen Benvaltung, fiben gu Gericht, laffen faben, bannen, invefrieren, laffen Urfunden anfertigen, gerabe wie ein borfibenber Richter, An fie wendet man fich mit Borliebe um Bermittlung beim faiferlichen berrn, Teutide und Auslander, ber Toge von Benedig wie ber Ergbiichof von Maing. Mancher Sochgestellte batte ben Rufferinnen und Rontginnen fein Amt ju verbanten, fur manden baben lie bei bem ergrimmten Bemabl Fürbitte eingelegt und ihm bie Unabe bes Raifers wieber jugewandt. Gigenartig ift bie Teilnahme ber fürftlichen Frau am Gurbittemefen, biefer Rebenericeinung ber mittelafterlichen Buftis. Der Berbrecher, bem es gelang, unter ben Mantel ber Königin gu flieben, ward begnabigt, Daß biefe Abee populär war, erflärt Benerle, beweift ibre llebertragung in ben religiöfen Borftellungöfreis und in die religiofe Kunft Mul Bilbern und Shilpturen ber leuten mittelalterlichen Jahrhunderte ift oft bargestellt, wie die Menichheit unter ben Mantel Mariens ilieht. Ginige Reiche-

abtiffinnen befagen bie Befugnis, einen Berm teilten, bem fie auf bem Richtgang begegnetet vom Seile bes Benters loszuschneiben und be burch Chabe für ifm gu erwirfen. Es war bie sem bas Loofdmeibungsrecht im alemannifchen Rech

Den größten politifden Ginfluß übten abe bie beutiden Berriderinnen ale Stattbalterinne und Reichsvermeferinnen aus. Geit ben Tage ber Gemablin Ottos bes Großen, ber flugen Abe beib, berricht die Anschaumg, nicht ein Reicht fürst, sondern gunächst die königliche Wemahlt ift Stellvertreterin des Mannes. Widerstruch et bebt sich nicht, obne Befragen der Fürsten wit fie Berwalterin bes boben Amtel. Die ffürfte ftanben biefen Frauen als Ratgeber jur Gein wie fie es auch beim Konig maren. Die 3abl be in ber Politif bes Mittelaltere hervortretenbe Berricherinnen ift nicht flein, Gutes und Echled tes haben fie veranlaßt, gerabefo wie in anberte

Wenn fich bie Gurftin nicht politisch ju b tatigen brauchte, fo fant fie Arbeit genug in bil mie Bermultung ibres Sofes und Belibes; benn ? meiften Berricherinnen hatten eine fregielle So und Butevermaltung mit einem großen Beamie apparat, ben fie, ebenfo wie ber Ronig feit Beamten, ju beauffichtigen, anzustellen und emlaffen batten. Gewiß baben bie verfchiebene Beichaftigungen ber herricherin nur wenig ite Beit gelaffen. Db fie fich in ben Duffeftunb religiofer Betrochtung ober bem Genug ber teratur bingegeben, ober ob fie folde lieber vergnügter Gefellschaft jugebracht bat, babon brichtet bas eigentliche Mittelniter fanm eines

Aus ber gesamten Darstellung geht herm baß bie Tatiafeit ber Frau in ber mittelalu lichen Belt fich auf weit mehr Gebiete erftred als man mit ben Anichanungen, bie einem ! ber Schule her fiber biefe Spoche ber beutich Rulturgeichichte geläufig fint, annehmen moch and angehörte, bat gearbeitet, vielleicht n mit ber Sait und Mervolitat unferer Beit, a lie bat etwas geleistet, fie bat bie Aufgaben, ihr aus ihrer Beit und ihren Berbaltniffen wuchfen, erfüllt ober boch zu erfüllen gefucht.

St =

ifchen

feit is ben tol

mir i

baben title attor

的动物社会

bunger m, m maxem chrlie t biefer sengung 19 felbi

nen We und ben r getan, he, well bas un.

er Well uf und idy eine pfer an unjerem betten tag, ber ben for

er non Erleb

bie be

und in

rn aud

mit bem

beliegel imat bi

meiniter

18nahmi

or sulem be Trens

auernben

ad thres

ber Gra auf ble

er fetble

o beiliges

n, beren

be immer

diveifen

erfcblang.

in großen

rene fille

wie glän-

diid bare

me liegt

aber aud

, und ball

nilifen um

es Bater

en fo vie

und es ti

s su fore

the game

age ware

rficht ver-

abl feiner

g befeitigt

o gefaller

einbe nod

Sieges 34

de Boll ne Ente

e aum ens

nben Sod

binter un

nen Berut

begegnete

5; benn b

ditniffen n gejucht.

_ cemifi, balt wir biefen Rumpf gu einem Moten bas unfer Reich bor einem men Heberfall ichitt unb ber frieb-Mebelt beutiden theiftes und beutider ein alle Bufunft ein freies Gele fichert.

Der öfterreichische Bericht micu. 1. nuguft. (28. E. B. Richtamilich.)

Mulitider Briegefcauplat: Die Kämple bei Molodoptow nordweste von Kolomea endeten für den Heind auch vern nötlig ergebuislos. Seine Anglie leeiterten. Bei Buczacz stante die Gesantätigseit am Mittag etwas ab. Ein bei vielnow angeletzter Nachtangriss der Aussen unde glattabge wie sen. Auch nordwest-und westlich von Lud ließ der Gegner, ender durch seine außerge wöhntich den Berluste gezwungen, eine Pause seinen Angrissen eintreten. Dagegen seine einem Angetssen eintreien. Dagogen seizie wördlich der obersten Turpa, nor dem Sieschenie bei Kassowsa und nördlich der von sonn nach Kowel sührenden Bahn seine Ansteine in nuverminderter Gestigkeit sort. Er urde überall, zum Teil schan durch Jener, am Teil im Rahkamps, zur üch geworfen. An der Nordoststont südlich des Pripseturben im Indi inögesamt un russische Ossisert, 18 000 Mann und 70 Maschinengewehre zuerbracht.

Mintientider und füdöftlider gricgsidenplat

Diffis von Belang. Der Siellverireter des Chefs des Generalflabs: s. Bofer, Geldmaricallentnant.

Der türkische Bericht

Bankantinopel, 31. Juli (B. I. B. Rickentich) Toll Sauptquartier teift mit: An ber unt im Draf und in Berfien feine Beofinberung. mut im Prak und in Bersien keine Bersmerbandnn Eines unferer Filnszenge wurt mit Eriolg
anden auf feinblicke Coper und Berts. Ein über
in Burun erddienenes feinbliches Mungeng wurde
ab unfer Geschützienen verrieden. Gin seinbliches
dan liet an der Külte einer der weitlich Kivalik
dernen Inseln auf. — An der ag bot ischen
ernut lietenen die dan unseren Truppenkörperti
ngelandten Anflikrungsabteilungen den seinbliches
nomunllen ertolgreiche Gesechee. Abeblich Kutin siel
er den unserem Feuer beschiebes feinbliches Kingnn auf das Merredusper. Die Insassen konten. Eine
mie ein Mingseng in Brand gesent halten. Eine
mere Batzwussen in Brand gesent halten. Eine
mere Katzwussen eine Abeilung zeinblicher Kodeffenen Fluggenges eine Abtellung feinblicher Ka-ellerie, erbeutete ein benr Pfluggeng abgetwonnenes dichinengewehr und anderes Waterial. — An den anun Bronten feine Beranberung.

Kriegsschiffsverluste

Rriegefchiffsverlufte: (Linienfchiffe, Panger., ediliste und Rieine Kreuser.)

England u. feine Teuticifand u. feine Bunbesgenoffen Bunboggenoffen Bafferber-Maijerner. 3abi brăngung t 20 109 321 Rabl brangung t Priegojahr 27 295 930 266 320 82 210 49 562 250 30 191 531 England allein Teutschland allein 485 290 25 162 676

Die englischen Berlufte leben fich gufammen elf Linienichiffen, 17 Pangerfreuzern, 12 ge-übten Kreuzern. Bet den elf Linienichiffen find ngerechnet der von der britischen Admiralität kente noch nicht besanntgegebene Serfust des lubacious" jowie ber Lierluit eines Schiffes ber Queen Plisabeth"-Raife. Bei ben Bauserfreugern eifen wird ente beilirittene Berluft bes "Tiger" sowie eines eines wird eine Beiling bei Beiling eines eines eines wird eine Berluft bes "Tiger" sowie eines erer Feliebe mierkeugers der "Erefft" Klasse, bessen Sinsen e den Plant der Racht vom 31. Mai gum 1. Juni fast von erben läßt werdennten beutschen Hochleeflotte seitgesteilt kniser über ihr ist, bei den Geschühten und Kleinen Kreu-alle Kräftern swei in der Seeichlacht vor dem Slageraf eine großesläufene Kleine Kreuzer. Im übrigen sind mur t, zu jeden von den Engläubern selbst zugegebeuen Ber-n zu jeden die in Anrechung gebracht. In dem verstof-manischen Kriegssahr sogrechnet vom 1. 7. 15 bis ben ift, bel ben Beid fisten und Reinen nrenenbeiltiger toen Kriegsjahr (gerechnet vom 1. 7. 15 bis finen ber Mittelmächte ferner insgesamt 879 So wurde Beulschland aussehin:



feinbliche Handelsschiffe mit 1816 782 Br. R. T. verloren gegangen. Insgesamt sind seit Kriegs-beginn bis zum 30. 6. 16 durch friegerische Maß-nahmen der Mittelmächte 1303 seindliche Sanbelsichiffe mit 2574 205 Br. R. T. ber nichtet wurben, mobel bie in ben hafen ber Mitbelmachte beichlagnahmten feinblichen

Bahrend im erften Kriegsjahr insgesamt 20 nachweisbare Bersetungen bes Bölferrechis burch seinbliche Danbelsschiffe (Fenern auf beutsche Unterfeeboote, Berinde, fie gu rammen ufm.) begangen worden find, waren im zweiten Kriegs-jahr 38 solche Fälle zu verzeichnen. Indgesamt baben die Handelstchiffe der Alliterten in den beiden Ariegojahren also nicht weniger als 58 mal nachweisbar in grober Weise bie Regeln bes Bölferrechts gegen unfece U.Boote verlett. Son ben Kriegoschiffen der Feinde Tentschlands ist im Barfe des Krieges insgesamt 3 mas das Bösterrecke in besonders schwerer Weise verletz worben. Es find bies bie Saffe "Knifer Wifhelm ber Große", "Tresben", und "Albatros". Richt nur als Bruch bes Bolferreites und als ein Bruch mit ben einsachiten Geboten ber Menschfichfeit, fonbern all gewöhnlicher Mord mitfen bie beiben Fälle "Baralong" und "King Stevben" bezeich zeichnet werben. Nicht zusammenstellen lassen sich die zahltolen Fälle, in welchen englische Krieg-Schiffe unter Bruch bes Böllerrechts gegen

Sambeisichiffe nicht mitgerechnet finb.

befoldliffe ber Meutralen vorgegangen fenb. MB Wefamtergebnis ber beiben Kriegsfahre ergibt sich für die Motte Englands und seiner Berhändeten ein nicht wieder gut zu machender Bertuft an Material und an Erestige. Tieser große, zu Beginn des Krieged wohl von niemand erwartete Erfolg ber beutschen Flotte und ber Seestreitsräfte der Berbundeten Teutschlands muß um so höber gewertet werden, als die liesamthärse der Teutschland und seinen Ber-bundeten gegenitberstebenden seindlichen Jotte Beninn bes Krieges in sertigen und im Bau befindlichen Schiffen aus nicht weniger als 443 Rriegeldiffen von 5 428 000 Tonnen Bafferberbraugung belland, (ungerechnet billetreuger, Locuebolvotogerstörer, Untersechoote und fonftige bewaffnete Sahrzenge, von welch leisteren England ellein weit über 2000 in Tienft bat.) Die gleichartigen Sochreitfrafte Teutschands und

Sanbelsichiffe ber Mittelmachte und gegen ban-

feiner Berbfinbeien betrugen hingegen bei Beginn bes frieges nur 156 Schiffe mit 1 651 000 Tonnen Bafferverbrängung. Einem 3 1/4 mat fo ftarfen Wegner brochten alfo bie Mittelmuchte bieber faft gennu breimal fo ftarfe Berfufte affein an großen Kriegsfahrzeugen bei, als fie felbit erlitten.

Dank und Mahuung

Un die Berteibiger bes Baterlaubes in ber heimat

In der Heimat

Jern volle Kriegdsahre mit allen ihren Schrecken
und Köten dat das deutsche Bolf nunordre erkragen
undlen. Ungeheure Opter unreden ihm anterlegt, sie
nunden dangebracke, well die Wersehr den anterlegt, sie
nunden dangebracke, well die Wersehr den Abeliumd des
Keickes und die Freichen auf den Beliumd des
Keickes und die Freichen der nationalen und unterfechtlichen Enkeickung Deutschlands hie erforderrten.
Ter unpergleichliche Todesonnt unseres Herred hat fich
als untberwindlich enwiesen. Ihm den wicktigen Ind
ind vermechte des denticken Inden die habern Ind
und den Ertrag seiner eigenen Scholfe angewissen, vermochte dos dentische Bolf das
protte schwere Kriegspahr zu überschen, indem est labrer und
entlagungsdaall seine Friedensbenwahnbeiten änderte und
dunch Einschendungen, se Entbedrungen die Indere Alligenie des letzten Inderes auszugleichen tunsige. Der Höbenunkt der an die Entsagungsläbigkeit des Kalkes
arheilten Anlorderungen unfammen, die je ein Bolf den Bolfen ichaat, führt der Freind einen schmählichen
militärischen Konst, führt der Freind einen schmählichen
krieg degen Frenen und kind der des dentichen Bolfen ichaat, führt der Freind einen schmählichen
krieg degen Frenen und wich der miede gemacht und der enwingen. Bir follen miede gemacht und der able Widerkand unterer Verze in der Krisch und der sähe Widerkand unterer Verze in der Krisch inger, die Kläusel der diebere Werdiehe, das ber sichtager, die Näusel der dieber dereiche, des Krischen, das
ber Kerteilung die dingerdende Opterwilligfeit unseres
Kolfes keine keine Krischende Opterwilligfeit unseres
Kolfes keine keine Krischen Rogelung verneiden
der Verweite werden, das Krische übersiehen Bereich und
aleichnäßig verteilt werden, und das die Kreise und über die durch die Krischerbällinische gehorden Wermes gleichmäßig verteilt werben, und daß die Bonse nicht über die durch die Kriegsverhältnisse gebotenen Gremen bummigeben. Soweit sich obne Weführbung der Bebarfofiderung eine Gentung bes Breisftanbes ber Rabrungsmittel ermöglichen labt, wird baraut bingewicht werben. Auch bei der Durchilderung dieser Germbilde muß sich das deutsche Bolf Beschränfungen anterlegen,

fie find aber gering angufchlagen gegenuber ben Ent-

willig tidgt.

Livermeistichen Tank schulden wir in der Beimat den Tapieren da deansten, die unsere Greuzen ichitzen. Ihr Berbild sell und seiten der der Anpastung an der Kriegsernihrungsverhöltenisse. So erfüllen ust einen Teil unserer Danksopkischen und bekunden den nnerichutterlichen Siegeswillen bei bente ichen Bolles burch bie Tat. Berlin, ben 1. August.

Schen Kolles durch die Aat.

Berlin, den 1. Mugust.

v. Batodi, Eder v. Beaun, Dr. Dehne, Freihern v. Hallen, Orocuer, Manafie, Tr. Müller, Reusch, Saenger, Erut von der Echilenburg, Stegerwald.

Dieser Erstärung isteiepen sich an: der Hund der Judastriellen: Kommurzienrat Freiedriche, Botsbann; der Androiete: Dr. Moeside: der Hentolsverisch dentscher Industrieller: Roctger, Landont a. T.: Bereingung der deristlich-deutschen Bauernsverine: Freiherr v. Kerderind zur Borg: Deutschen Bauernbund: Tr. Boedme, Dr. Loeicher: Teutscher Hauernsund: Ar. Karmei; Leutscher Handeverfis und Gewerbeleumertag: Wate; Deutscher Gaddieng: Webennutt: Teutscher Gedich; Generalformisstunder Dandinungsgehllienverband; Bechnutt: Teutschaften Teutschliche Erweiselsen Teutschliche Gedich; Generalformisstunder Hathies Schiffer; Dantabund für Gewerbe, Dandel und Juduskrie: Dr. Kiesser; Reichobentscher Mittelkandborrband: Tr. Certie; Sosiale Arbeitogemeinschaft der Inchnatunschen Berbähde: Dr. Kochler (Handung), Kiere (Frankurt a. M.): Berband der Teutschen Gewertverine: Enstate Dartmann.

Auszeichnungen

Ditt bem Gifernen Rrens ausgezeichnet: Babnenjunter Sans Bagner (Rübesheim). Bizefellm, 30f. Beftenberger (Sinblingen), Bionier litifs. Johann horn (Bachft). Gefreiter Abam Schneiber Sinblingen). Gefreiter Georg Gufinger (Elg).

Berluftlifte

Es ftorben ben belbentob fürd Baterlas. Utiffa. Bolizeffergeant Cig. Müller (Oberurfel). Unteroffs. Stib Ender (Wiesbaden) Musicier Karl Müller (Wiedhaben). Erfahreservift Sans Lomp (Biesbaben). Landsmurmm. Rich. Sirlichhäufer (Beitburg). Landsmurmann Christ. Leufel (Dreisbach). - Lorem Lanborat (Bab Ems).

Kleine politische Rachrichten

Berlin, 31. Juli. 2m Beichstagsgebanbe wird jest die Inichrift "Dem beutschen Bolle" in gotischen Lettern am Giebelfelbe bes hauptportals angebracht.

Bien, 29 Juli. (Blan einer Luftverbinbung Berlin-Bien-Bubopell-Rouftontinopel) Bu ben Manen einer beutich-öfterreichtichen Luftfabetverbindung melbet bie "Reue Freie Breife", baß ber Berfehr von Berlin über Ween und Babeneft noch Konftantinopel geben iolle. Die Etubiengelellschaft wird unter Beteiligung des Desicrreicklichen Loud und der Ungarischen Bank-und Handelsgelellschaft errichtet werden. In Bu-bapest ioll im August eine Sigung der Bertreter der Studiengesellschaft factfinden. Ten weiteren Beratungen bleiben die Seitstellung ber firt ber Gespheichaffung, bes Invo ber Muszeuge und ber Flugzeuglanbepläye vorbebalten. Auch bie Minoirfung ber Staatsbermaffungen, namentlich der Boswerwaltungen, wird zu regeln jein.

Athen II. Inti. Ueber ben Schloffirand von Leter bringt bab "Miernale b'Italia" interessants Einzelheiten. Der Weldbrand brock in ben ersten Einselheiten. Der Analderund brach in den eriben Packunitzasikunden aus, und der Künig innerbe totoer verdündigt. Da aber im Hochfonumer fleine Gelberdeinklite in Aniche iche bäulig sind, legte der Rünig dem Ereignis feinerlei Bedenntung dei und gab lich der Kuhe din. Pläylich erschien abemias ein Gendarm im Schlofwarten, um die Königin sich enging, und fendarm im Schlofwarten, um die Königin sich enging, und fendarm ihr su, dah eine riefige Keneradbrunk sich unte Anichen eine kant lich in Scheecheit zu deinigen, besties er mit der flute lich in Scheecheit zu deringen, besties er mit der Königin und dem Bringen. Besties er mit ber Minigin und bem Pringen Baul ein Automobi umb jogte, bon cinem guesten begleitet, bem Branborte zu. Miebalb maren beibe Antoniobile von Mammen umgeben, morant Die Ro-nigis und ber Prins fich and bem Wagen fransten und durch bas einzige noch nicht brennende Gebols entstoben. Die Kömiein liet nach ber Billa juril.t und rettete die beiben Brimeffinnen. Immilichen war ber Romig mit bem Getolge und ben beiben Chanffen-

Der Balkan in Wassen

en und bat Roman aus ber Gegemoart von B. Gnadew.

ichen Recht Maria erhob sich und sente ben Aleinen übten abertungen auf das Sofa. Dann ging ist frunkn balterinner dem Zimmer. Unvill sah ihr sopsichintelnd den Tagerich, siscaet aber nichts, deum er sühlte es, daßtugen Worten Gastin jedes Wort erupfindsam ausnehmen. ein Reichlette und er wollte es vermeiden, wegen des e Gemadlusinen Eindringlings eine Berstimmung swiften eribruch ersten zu schaffen.

ürsten wir Gr rundite seine Morgensigarette, bann trat Die Gurste im Rebensimmer, wo Maria mit bem Kinde aut Seines bem Schofe am Tenfter fuß und gill vor te Sahl be

portretende - Riatif" rief er fie fanft.

mb Ediled Bas willft bu, Cariff?" in anbere alle gebe jest in bie Gtabt, sum Bater!" "Und gur Belieci?" fragte fie.

tifch an be "Tas laffe ich vielleicht noch," erwiderte er, eenig in be mo barf ich den Knaben bebetten?"

rezielle Horriandigungen einzieben. Teufe die, wenn der en Beamte mehe von den Zigennern geranlit sein losste, König sein min weint sich gewiß seine Watter um ihn die berschieden und beich blind. Und der bsieste man doch ihr verschieden und nicht vorenthalten!"

wenig ire "Du haft vertit Aprill." sogie sangsam Maria. Aufgestunde is babe baran noch gar nicht gedacht." unfi der L. "Ihr Francu deult überhaupt zu wenig: ibe lieber in kaht immer nur ener Herz sprechen!" it, baden b. "Und ist das nicht die schönste Sprache der sann eines int?" fragte lächelnd Maria.

geht berod "Richt immer, Sabah! Im Leben heist es mittelalte in so sehr gut als vielmehr Tag zu sein ete erdrecht b bazu braucht ihr Franzen boch immer se einem bedannben, ber sir euch beucht und handelt." der beutsche der Dauthorkeit und Bewunderung. "Du bist so nut. Schudel" lagte Maria mit wenn modernem Blide der Tauthorkeit und Bewunderung. i Stande in, erfundige dich nur und wenn wir die elleicht ut den des Kindes wirklich sinden, dann gebe ich elleicht nie ihrn des Kindes wirklich finden, dann gebe ich er Zeit, abs verne suriid. Aber bis dabin darf ich den lutgaben, beiten behalten, nicht wahr?" Bu Gottes 'Ramen!" fagte Cyriff.

Maria umarmte ihn fürmisch

"Ich wußte es ja, bag bu meinen Bunfch erfüllen würbest!" inbelte fie auf. "Nicht gang, mein Schat," mehrte er ab,

aber immerbin faife ich bir beinen Billen wenigstens für eine Beit, hoffentlich eine furze!"
Marie briidte ibm ftump die Hand und bachte an das Gegenteif. Am fiehlten wäre est ihr. wenn Aprill bei ber Bolizei leine Spur finde and fie den Anaben behatten dürfte. Ihr ganges Derz bing an dem fremden Keinen Kinde, bas ihr wie ein Geichen! des himmels erichten, um fo meint, als bie Prophezeitung ber affen Rigen-

nexin einen tiefen Einbruck auf fie gemacht hatte. Chrill ging und feine Gattin war berglich froh, fich nunmehr gant bem Meinen widmen gu fommen. Gie fucite Leimvand und Tücher gufammen, um ihn etwas ausgustetten, und verbrachte fo den gamen Kormittag in eifriger

Sie frand eben aber ben Knoben gebeugt und freude fich leiner guten Laune, als Wabelfibo rosio su ibr ins Bimmer trat. "Bnabige Frau, brunften ift wer, ber ben

herrn haupfnann gu fprechen wlinift. Er bet an ihn etwas abgrigeben!"

"Daft die ihm nicht gefagt, baf ber berr ausgegangen ift.?" Mewifi, aber er meint, es fei bringenb!" erwiberte Nabelchba.

"Bole ibn berein, Rabelcha!" Das Maoden ging und fam bolb mit einem Manne gurild, ber Militaruniform, jebodi obne

jebes Abgeidien trug. Maria eridinat. "Bon wo tommen Sie?" fragte fie Aberraicht Mom Kriegeminifterium!" sagte ber Mann. 36 hobe ein Schriftfild für Beren Saurtmann Ballow su Abergeben."

Winnen Gie es nicht mir amertranen, ich bin feine Fron!" "Wirf bem Schriftfield fleht ansbriidfich: Bu

eigenen Minben !" Willen Gie, was es enthalt, lieber Freund?" Der Mann gudte bie Achfeln.

"Mein Mann kommt erft gegen ein Uhr nach Haufe: es wird Ihnen wohl zu lange sein gum Warten."

3d habe noch fehr viel mauftellen und muß um zwei Uhr wieber im Ministerium fein." fagte ber Bote.

Dann werben Sie fich nicht entschließen milisen, mir ben Brief gu übergeben und bie Bestätigung gelegentlich zu holen." Der Mann ichien ju fiberlegen.

Ich weiß nicht, ob es so in der Ordnung ist. ed bleibt mir mohl nichts anderes fibrig. Hier ift bas Stirethen, gnabige Brau!"

Er reichte Blarfo ein großes, verfiegestes Anvert und bieft ihr sein Bestellbuch zur Beftatigung bin. Sie unterschrieb, bann fab fie mit bebenflicher Miene auf bas umfangreiche Schriftfind in ibrer hand.

Dies es mobi enthalten mechte?

Gie war verfielet, ben Boief gu öffnen, um ibre endienbe Reugier zu befriedigen, aber fie milite, ball es Chrill nicht reit fein moche, um so mebr, all es sich um eine bienfiliche Buichtift handelte.

Maria legte bas Schreiben auf ben Tift und wendete fich wieber ihrem Schutfling gu. Doch jeht hatte fie nicht mehr die Mutie, fich thus vollig au widmen, benn bas ninheimliche Schreiben vom Kriegoministerum ging ibr im Rople berum. De es wolf etwas Unangenclimes enthalten mochte? Sie war in ungemein ner-wöler Stimmung und um bicse zu bannen, begab fie fich zu Nabelichda in die Rüche, um nach beren Arbeiten für bas Mittagomabl zu feben. Ban bort trieb lie es wieber zu bem Rieinen gurud, ben fie jest mit gang anbern Augen betrachiete ale morbin.

Ob bos Rind micht bost Unbell ind Haus

Mit hangen Bliden fab fie ben Knoben an. ber seinen Daumen in ben Mund bobrie und mit seinen Neuglein in die Luft siderte Enblich borte Maria Schritte por bem Saufe.

Sie eifte an bas Tenfter und fab ihren Gatten eben in ben Borgarten freten.

"Schneft, Chrill." rief fie bimunter, gel ift etwos für bich gefommen!" Curiff rief ihr raich einen Gruff su und beschleunigte feine Schritte, fo bag er in wenigen Augenbliden bei ihr im Lindner finnt.

Er umarinte fie und fragte baftig: "Bas othit of, Schally Stumm wies fie auf ben Brief, ber auf bem

Tifche lag. Baftig griff er nach bem Stireiben und befah

Kiom Kriegoministerium! Was fann bas Er sogerte einen Moment, ben Brief gu offnen, both bann rif er haltig bas Kuvert auf

und entsaftete ben barin fiegenben Bogen. Raid überflog er bie wenigen Beilen bes Schreibens, mabrent Maria Telle an ihn berantrat und ihren Arm um feinen Sols legte.

Stumm reichte er ihr den Brief hin, doch fosori gog er die Haud wieder gunstel. Maria erichtet und sab verängstigt auf Um.

Erfärung, "es ift boch bulgarif fit"
"It es etwas Unangenehmes?" fragte fie

"Ra, angenehm ift es gerabe nicht," erwiderte er und funt fich mit der hand über bie Stiene

und bast haar, "aber ich fündsteie schon noch choos Schlimmeres."

"So fprick bock einmal!" brangte Maria. auf bas biddhe gefnaunt.

"Ich werbe zum Kasernenbienste einberufen, Schahl Die neuen Refruten eineperzieren und Rangleibienft basu," fagte er ernft. "Du haft boch Urlaub, Corit!" flieffie hervor.

"Ter ift eben bamit zu Ende! Morgen früh nuch ich um sechs Uhr schon in der Kalerne sein und so fort für weiß Gott wie lange Zeit!" "Enrsetsich!" Waria schus verzweiselt die Danbe gufammen.

Gertiebung folgt.

ren auf ber Strafe jurildgeblieben, two bie Flammen sie vollends umringten. In der höchten Gerahr ent-iann sich der König, daß neben der Strafte em secht Weter tiefer Abgrund absiel. Ohne weiteres iprung der König hinad, und ein Offisier und zwei solde-igt solgten dem Beispiel. Unten angekommen, janden ije ben König mit verstandstem Fuse und brackten ihn mitbiam nach der Billa und von dort mit Automobil nach dem Schlosse von Tephissa. Die einemgeblie-benen Offiniere sonte die beiden Chausseure der

Berlin (Fart Billow über bie Konfessonen im frieg.) Bulow, ber vierte Reichokangler, bat gum Regierungsjubildum bes Kaifers im Jahre 1913 eine Kriea.) Basow, der vierte Reicholanzler, dar zum Regierungsjudikaum des Kaisers im Jahre 1913 eine Gestschrift berandgegeben, tworin er aber die Bechangendeit und die Bukunft der deutschen Bolitik seine Meinungen andsprach. Das Buch ih ergänzt und erweitert, vor kurzem unter dem Titel Deutsche Bolitik, nen aufgelegt worden. Darin kommt auch ungere Kriegspolitik entsprechend zur Geltung, und es ind litteile des Staatsmanned, der vor vierzug Jahren in den aktiven Staatswanned, der vor vierzug Jahren in den aktiven Staatswanned, der vor vierzug Jahren in den aktiven Staatswanned, der vor vierzug Jahren in den aktiven Staatswannes in trut und seit dieser Zeit im Anstand und im Inland an verantwortlichen Bosten gestanden dat und nun die einzelnen Bhafen des Wolftsieges vom Standhunkte des Staatsmannes überdischt von besonderem Interesse. Unter diesen Ihrieftsieges vom Standhunkte des Staatsmannes überdischt, den besonderen Interesse und die Katholische von die Katholische Unterschaft und geschen der Katholische Garitas ihre ganze Größe. Wie die Vingabe am den Bakerland. Wie die evangelischt seigt die Latholische Garitas ihre ganze Größe. Wie die Dielentum Underschapflicher, darunkter mehrtre Jehuften, erhelten für ihre daltung im Felde die dichte milischische Musseichnung. Gegentider ungerechten Inserische Musseichnung. Gegentider ungerechten Inserische Beite den Kunnt für die den Kunnt in der limitagen Weiedendseit die Kontellangen in gerodes vorsielbischen Weitbarger in gerodes vorsielbischen Weitbarger in gerodes vorsielbischen Weitbarger in gerodes vorsielbischen Beiedendseit die den kunnt das in der lantzgen Beiedendseit die Kontellangen des dasselchnung in der das und delten geltend gemacht berden, das in der Linitagen geltend gemacht berden, das in der den der kontellen geltend gemacht berden, das in der den der kontellen geltend gemacht berden, das in der den der triot unis hossen und municum, das in der läuftigen Friedendseit die konfessioneilen Gegenstäte so nænig geltend gemackt deerden, voie deute in der Kot des Krieges. Sas, wied um so leichter erreichdar sein, wenn volle Parität unser gesklass wie unser ditentlickes Lieden durchdringt." Fürst Balow gede diemit eine Ausselfung über unser innervolitisches Lieden burchdringt. Bandung der der der der kontentieles Leise der der Gentrunssbarten leise verteten dat. Wie frenen uns über die Zundlung der Gestellerung des ehemaligen Reichskamplers; seine "Gilvelterunden" wollen wir ihm verzeihen, aber nicht verzeisen. rebe" wollen wir ihm vergeiben, aber nicht vergeffen.

Bur Lebensmittelfrage

Die Brot: und Mehlverforgung and ber nenen Ernte

Mm 16. Muguft treten bie Bestimmungen ber neuen Mundesratsberordnung Aber die Brotgetreibes und Mehlberforgung ams der Ernte 1916 in Krait. Sie stein ihren soben berosentlichen Ansstadtungsbesstungen bei Geber auf diese ersorberlichen Aenbestungen bin. So ist der der Berbrauchbregelung die Ausgabe von Brotblichern nicht mehr gestattet. Die Berbrauchbregelung in den Gemeinden muß allgemein durch Brotlarten erfolgen. Ferner missen die Gelbste versorger durch regelmäsige Rachvellung ihrer Borträte ihrerweicht verson, damit sie diese nicht verselte rbaden werben bart, daben bie Kommunalverbande inordnung zu treffen. Sie können auch Bestimmungen über bie Lagenung der den Selbstversorgen belassenten Asorväte ersallen. Weiter tonnen sie eine Mudelbeseit sessen, für die ein Kandwirt, der Selbstverstorgung beansprucht, deren Durchsührdarseit nachmanischen dar. Sie konnen bestämmen, unter welchen Bebingungen ein Gelbfiberforger gur berforgungeberech tigten Bevölferung übertreten fann. Berichebenheiten innerhalb ber Regierungsbeutete find hierbei möglicht zu vermeiben. Die Beauffickungung bes Geschäfts-betriebes ber Kommunalverbände erfolgt burch ben Regierungspräfibenten. Bei ber Breisfellseyung für Regierungebnafibenten. Bei ber bas Mebl ift baron aussageben, bag bie Meblbertellung burch bie Selbstverwaltungsbehörben ber Bevollerung nach Möglichfeit billiges Brot gewährleiften tann.

Aus aller Welt

Frankenthal, 31. Juli. Die Schnell-vressenfabrik von Albert u. Cie. gewährt den Kriegerkrauen seit Kriegsansbruch eine wöchentliche Unterftützung von 3 Mart für die Frau und 2 Mart für jebes Mint.

Manau, 31. Juft. Dem Gartner Janfen in Reffelsbadt waren bor einiger Beit 1300 MRt. geftoblen tworben. Mis Diebe wurden geffern abend vor ihrem Hochseitstag bas Diensimäd-isen Jamens, Marie Becker, und ihr Brüntigam, Josef Lomb, verhaftet, die fich mit bem gestoblenen Gelb bie Wohmingeinrichtung an-

geidnofft hatten. Bom Rhein, 1. Aug. gur Befampfung ber Schwarzwilholage find in Eliah-Dothringen nachafimendwerte Magregein getroffen. Dort find im Begirte Bothringen im enften Salbjahr 1916 im gamen 808 Stild Schwarzwill jur Strede gebracht worden, wodurch etwa 32 000 Milygramm Bilboret auf den Markt gebracht wurden. Darans gebt hervor, bag in Lothringen wenigstens etwas gegen bas Schwarzwild geschieht. Unfere Bauern muffen bagegen gufeben, baß ibre Meder von ben Bilbichweinen verwulftet werben. Sie find machtlos gegen biefe Blage. Bann werben bie Behorben energische Magregeln gegen bie vierbeinigen Bermufter ber Felber ergreifen?

Olbenburg, 31. Juli. (Weibliche Gerichtsvollzieher-Stellvertreter.) Das biefige Amesexcidst bot die Frauen der Gerichtsvollzieher Rar Gottfcalf in Ofternburg und Karl Barllage in Ofternburg als Bertreterinnen bes zum Militärbienst einberufenen Gerichtsvollziehers

Gottichaft bestellt und verpflichtet. Samburg, 1. Ritg. Seute Rachmittag fenterte ein mit fieben Berfonen befestes Segel-boot auf ber Elbe unterhalb Blankenfee. Sechs

Berfonen find ertrunten. hamburg, 31. Juli. Bor langerer Beit wurde in Bergeborf ein Leichnam ausgescharrt, ber burch Rachforichungen ber Boltzei als ein feit 3abredfrift vermister banifder Malergebille Mortensen ermittelt wurde. Es ift minnehr als mutmaglicher Morber ein Landarbeiter ermittelt, ber fich in Somfensbuttel unter bem Ramen bes ermorbeten Mortenfen aufbielt, fich aber burch bie Flucht feiner Berhaftung entzog. Gejunden wurden u. a. Ausweispapiere bes Ermor-

beten, aus benen ber Tater bas Bilb bes Er-morbeten entfernt und durch bas feinige erfeht und bie Berfonglien entsprechend abgeanbert batte. Die Spur bes Morbers wird auf Grund der munnebe befannten Personalien burch die hamburger Bolizei verfolgt.

Leipzig. (Auch eine Belbin.) Die Frau bes Leipziger Gamvirts Alein, ber feit anbertbafb Jahren unter ber Sabne fteht, hat feit Ceptember 1915 bis jest fiber 80 000 Portionen Kriegemittageffen, aufange gu 25, fpater gu 30 Big. an Die armere Bewölferung abgegeben, ohne bafür auch nur einen Pfennig Juschuft aus gemeinnüsigen Mitteln zu beompruchen.

Borlis bei Deffan, 31. Juli. An Bergif-tung unch bem Gemiß von Bilgen ftarben am Samstag bie Whefrau bes Kreiswegewärters 30bannes und ihre Sfährige Tochter, sowie vier Kinder des Arbeiters Miller. Er selbst, seine Chefran beid gwei andere Kinder fcweben in Lebendgefahr.

Königswartha, 30. Juli. Wie man wohltun" fann, bas geigt bie Rittergutsverwaltung bon Königewartha. Gie mucht befaunt, baft fie Beeren- und Bilgenscheine unentgeltlich abgebe! Jebe haushaltung fann bis zwei Scheine entnehmen! Welche Geofstar! Aber bann fam ein Nachsat: "Das Betreten bes Walbes obne Schein wird bestraft Jeber Inhaber eines Scheines ift verpflichtet, innerbalb zwei Wochen 5 Liter gute Weeren und 5 Liter Ginmachpilge im Schloffe fostenlos abauliefern."

Ranigeberg, 1. Ang. Die Koniper Bo-figel verhaftete ben Schloffergefellen Bange nebft feiner Frau, die viele schwere, bisher unaufgeflürte Berbrechen in Stadt und Umgegend eingestanden haben, barunter ben llebersalt auf den 70jahrigen Oristranfentaffenrenbanten Bocf, ben fie im Januar 1918, bei bem Erbrechen eines Geldschranfes überrafitt, mit Wechstangen nieberichtugen.

London. (Tin Perlenhalsband für eine eine balbe Million.) (Nrohes Ansiehen erregt in England ein Bertaut, ber im Rahmen ber jüngsten Juvelenversteigerung in den Räumen bes Lonboner Aufrionshauses Christie vollzogen wurde. Es banbelt fich um ben Reforbpreis, ben bei biefer Gelegenheit ein Merlenbaloband erzielte, indem für biefes eine Schmudfrild nicht weniger als 600 000 Fr. bezahlt wurden. Groß ift bie Menge ber Berfenhalsbanber, bie im Laufe ber Jahre bei Efriftie gur Berfteigerung gelangten, barunter befand fich auch bas feinerzeit vielbefprochene, um 250 000 Fr. verfaufte Salsband der Madame humbert, boch ein Breis, wie der genannte, wurde bisher niemals auch nur annähernb erreicht. Eines ber fostbariten Berlenbalebanber, bie in London gum Berfauf gelangten, war bas ber herzogin bon Marlborough, das 400 000 Fr. bei einer Berffeigerung im Jahre 1911 erzielte. Der Biefordperlenichmud für 600 000 Fr. bestand aus brei Reihen mit insgefamt 192 roja angehauchten Berlen. Der fostbare Schmuck wurde von einer Londoner Juwelenfirma entanden.

Rem Port, 31. Juli. Bei ber Explofion ber Munition in den gabrifen ber Rational-Storage von Communipaw (New Jerfen) wurden zahlreiche Menichenleben vernichtet und ein großer Schaden infolge der Explosion von Dynamit und Munition verursacht, die auf einer fleinen Jufel in ber Bucht von Rew Port aufgestapelt waren. Man bofft, bag bie Angahl ber Toten unter ben Arbeitern nicht groß ist, da die Explosion frühmorgens statt-fand, es sind jedoch bereits 75 Menschen nach den Sofpitalern verbracht worden. Man fagt, es fei ein Brand in einer der Beunitionslageritellen entstanden, der auf ein Leichterichtif iberiprang, das mit Granatkartatichen gelaben, war und daß dann die Granatkartat. ichen in den Wagen gur Explosion gebracht wurden. Die Zeritörungen find groß.

Aus der Provinz

m. Eltville, 1. Ang. Die bekannte Selkkellerei Matheus Müller, die mitten im Kriege aut ein dor mehreren Jahren mit Erfolg gekröntes Breisansischelsben zur Erlangung von kansterichen Reklameennvirten nun ein zweites solgen ließ, hat abermals ein dußerst erzreuliches Resultat erzielt. Das Breisgericht, das vor kurzem zu entscheiden hatte, konnte 48 Breise von je 100 Bet, ach Breise von je 25 Mc und 200 Trospreise verteilen. Die promitieren Entwürze erziellen alle Antocherungen, die an eine fünftlerisch vollendere Restautegeichung zu ftellen sind. Originalität der Ihre und der Dariellung verbunden mit bandwerkicher Bollendung. Besonders erkreilich voor die werflider Bollenbung. Besonders erfreulich war bie erwigreiche Teilnahme an bem Wertbewerb burch unfere Felbgrauen von allen Fronten und unfere blauen

Eltville, I. Ang. Eine männsiche Leiche wurde bier geländet. Der Tote, dessen Berson-lichteit bier unbekannt ift, mißt erwa 170 Bentimeter und buffer eima 35 Jahre alt fein.

Lord, 1. Aug. (Man muß sich zu helfen wissen) Ein Stildchen, das wohl manchem als Beifpiel bienen tann, trug fich por furger Beit gu. Gin mis Oberbeimbach ftammenber Arbeiter mußte nach dem Rheingau, um dort durch Lohichalen fein Brot zu verbienen. Da min bie Robenngsmittel fehr knapp find und man in fremben Orten "obne Kurten" nichts befommt, geriet ber Marm auf die gute 3bee, feine Biege mitgunehmen. Er ließ fie im freien Baibe weiben, mellte fie nach Belieben und batte fo gute Rabrung. Aus Bunfbarfeit trug er bas gute Tier bei feiner Rudfebe auf ben Schultern in Die

Seumat surike! ö. Lordbaufen, 1. Mug. Um ben berechtigten Magen ber bieligen Sandwirte iber divaramilbichaben gerecht zu werben, wurde am vergangenen Countag eine Treibjagd auf Schwarzwild veranstaltet, an der eine größere Angahl Jäger und Treiber teilnahmen. Auch diefe Jagb verlief refultatlos. Benn ben geplagien Bandwirten wirflids geholfen werben foll, fo wird mit einem burchgreifenben Erfolg wohl nur bann gerechnet werden fonnen, wenn in ben Diebfeitigen Besirfen (Rbeingan, Unterimunustreis und Kreis St. Goarsbaufen) in ben bon bem Schwarzevild beimgesuchten Gemarkungen in fursen Swifchenräumen häufigere Treibjagben abgebalten werben. Alle übrigen Magnahmen erwiesen sich in ber Regel als zwecklos.

Dberlabufte in, 1. Mug. In ber lebten Racht murbe in ber Stolber'ichen Gisfabrit ein 15 Weter langer Treibriemen gestoblen. Da nicht gleich Erfaß vorhanden war, "rubte" eine Beit lang ber Betrieb.

3. Bierstadt, 1. Aug. Im laufenden Jahre werden in unserer Gemeinde folgende Steuerzufcilage erhoben: Grunbstruer 300 Prozent, Gebande- und Gewerbeiteuer 180 Prozent, Einfommenstener 120 Prozent. — Da die Felbdiebftable in letter Beit fich immer mehr baufen, baben bie biefigen Landwirte jum Selbfifcus ihre Zuflucht genommen. In einer Bersammlung wurde der Beschluß gesaßt, daß abwechteind in seder Racht sechs Landwirte die biesige: Feldgemarfung begeben.

Sochft a. M., 1. August. Der 17 Jahre alfe Rangierarbeiter Hermann Rang wurde am Sonntag Abend im hiefigen Guterbabnhof beim Rangieren überfahren und auf der Stelle

Dinfter i. I., 81. Juli. Die Rirchenräuber der hofbeimer Rapelle haben geftern Radunittag nach bem Gottesbienft auch ben Schlüffel unferer Rirche gestoblen. Bei ihrem nachtlichen Befuche widerstanden tropbem alle Rirchentfiren. Rur die Ture jum Turm fonnten fie offnen, wo nichts zu finden war. And Merger warfen fie dann ben gestoblenen Schlüffel weg, der ihnen nichts nüben fonnte. Alfo Borficht!

h Frantfurt a. M., 1. Angust. (Zwei Jabre Kriegsfürsorge.) Die Zentrale für private Ariegofiirforge vereinmahnte in den zwei Jahren ihrer Tätigfeit 8 085 660 M und verausgabte davon 7699 339 .M. Unter den Ausgaben stehen obenan: 4490 204 M für Unterftithungen von Kriegsangehörigen und Arbeitolofen für Kranfentaffenbeitrage und Beforgung von Lebensmitteln, 650 000 .A für Lazaretteinrichtungen, 465 232 .M für Erfrichungsstationen, 302 866 .M für von Gebern bestimmte Zwede, 233 691 .M für Liebesgaben, 112 484 M für Lazarettzüge, 100 000 M für Ar-beitslofe, 50 000 M für das Raffanische Rote Arend, 38 500 M für "Bücher an die Front" usw.

Frantfurt a. D., 31. Juli. (Intereffante Gerichtsurteile.) Bor furgem murbe der Fleifcmarengroßbanbler Guftav Grübling wegen Unfanberteit in feinen Lager- und Bertauforaumen gu brei Wochen Gefangnis und 60 " Gelbftrafe verurteilt. Unter den Ba-ren, die von der Boliget bei der Befichtigung der Ramme beanftandet wurden, befanden fich 41 Schinken, die mehr oder weniger verdor-ben waren. Zest hatte fich Grübling vor der Straftammer wegen Bergebens gegen g 12 Jiffer 1 des Nahrungsmittelgeiches, wiffentlichen Berkaufs verdorbener Nahrungsmittel, gu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte acht Monate Gefangnis. Das Gericht ging über den Antrag binaus und erfannte auf ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverluft. Der Angeflagte habe ge-wußt, daß die Schinken, die bei der Besichtigung durch die Boligei bereits verborben maren, binnen furgem weiterem Berberben ausgesett sein würden, denn es war nur leicht geräucherte und schwach gesalzene Ware. Strasverschärsend salle ins Gewicht, daß die Schinken zum Gebrauch im Feld bestimmt waren. Eine solche Tat müsse die belite Empörung bervorrusen. Wit Rücksicht auf dle Höhe der Strase erließ das Gericht Saft besteht, doch soll der Angeklagte aus der Unterindungshaft entlassen werden, wenn er terfuchungshaft entlaffen merben, wenn er 5000 a Rantion ftellt. - In der leuten Beit batten sich am Schäffengericht hier wie-berholt Frauen und Mädchen wegen uner-laubten Verfehrs mit Kriegsgefangenen 3n verantworten. Es handelte sich durchweg um Liebeleien, die mit Buftedung von tleinen Geichenten verbunden waren. Gine 21 jahrige Gabrifarbeiterin, die ein "richtig gebendes" Liebesverhaltnis mit einem Frangofen hatte, wurde au einem Monat Gefängnis verurteilt Gine verheiratete Fabrifarbeiterin, die fich febr weit mit einem Frangoien eingelaffen batte, wurde mit brei Bochen Gefängnis beitraft. Mit brei Tagen haft murbe ein Ronforfräulein gur Ordnung gerufen, bas einem Frangmanne in einem Briefchen "1000 Griffe und Ruffe" aufpediert hatte. Milde, mit 150 .# Gelditrafe, fam eine verheiratete Fran ba-von, die Mutter von vier Kindern und fiber das "nefahrliche Alter", genau genommen, schon hinweg ist. Sie batte fich regt würdelos gu einem viel jüngeren Frangofen verhalten. In dem ersterwähnten Galle führte der Borfinende aus, mit ber Berurteilung folle fetneswegs gejagt fein, daß die Kriegsgefangenen ichlechte, minber gu achtenbe Menichen feien. Sie batten für ihr Baterland gefampft wie unfere Soldaten für das unferige. Aber es durfe nicht fein, daß fie nach der Rüdfebr in ibre Beimat ergablen fonnten, bet den bent. iden Beibern brauche man nur einen ginger auszustreden.

Ronigstein, St. Jult. Rach der letten amtilden Aur- und Fremdenliste betrögt die Gesamtabl der angefommenen Fremden 5880.

5 3 bitein, 1. August. Unter ber großen Weizenlieferung, die im Dezember 1915 die Gemeinde Oberfeelbach an die Rentral-Darlebnofaffe gu liefern batte, war auch ber ebemalige Bürgermeifter Gruber mit 50 Bentnern beteiligt. Als bas Gruberiche Getreide vermablen werden follte, entdedte man darin etwa 5 Zentner Sand. Der Berdacht, gemogelt zu haben, richtete fich fofort auf Gruber, da diefer wenige Monate vorher icon wegen Berbeimlichung von hater bestraft war. Man gog den Frankfurter Gerichtschemifer Br. Bopp gu Rate. Diefer unterfucte ben "Beigenfand" und ben Sand im Gruberichen Garten. Beide Candarten pagten wie Bwil-fingafinber queinander. Dr. Bopp fand bann im Speicher, an Sieben und Schippen noch wingige Candrefte und ftellte damit einmanbfret feft, daß Gruber ben Sand unter den Weigen gemifcht batte. Das Schöffengerint verurteilte ben früberen Burgermeifter wegen diefes Bergebens und der damit bewiesenen ehrlofen Gefinnung zu einem Monat @efangnis und 500 .K Belbftrafe.

Weilburg, 1. Thig. Der "Weilb. Ang." melbet: Eine lebhafte Erschaltterung wie von mehreren Explofionen wurde in ber Somstagnacht hier und in der Umgegend wahrgenommen. Die unfängliche Befürchtung, bag in ber Rabe etwas gescheben fei, erwies fich als unbegrundet. Der Borgang, um ben es fich bunbelt, bat fich in einem entfernteren Begirf ereignet und bort nur Moterialichaben ungerichtet.

Berteilung von Bodenleber an bie Gon madereibetriche

(im Kommerbezirt, mit Ausnahme ber Treife Frankfurt a. M. und Biesbah

Die Handwerfstammer-Besti kommission gibt folgendes besamt: bem die Anmedefrijt abgesausen und die melbung ber Schuhmachereibetriebe abgefo ift, werben munmehr bie Leberfarten ausge Die Ueberfenbung an ben Eimelnen ift f großen Bahl ber Annelbungen nicht m Es find beswegen an die Monigi. Landrall alle Leberforten für den betroffenden Arei Berteilung überwiefen worben. Gie iin bei ben Banbratsamtern abgeholen, falls micht eine andere Art ber Berteisung anot Jebenfallischaben die angemelbeten Schulzu betriebe fidt megen ber Leberfarte an ihr rationnt ju wenden. Dies geschiebt gwech burch die Borftunde ber Gewerbebereine Sandwerfer-Bereinigungen. Wer feine Bebei beligt, bat fich in ber Woche vom 7.-12 bei einem Leberhandler ober bei einer macher Robstoff Benossenschaft innerball Kommerbegirts (Reg.Begirt Wiesbaben) Aundenliste einzweichnen. Dabei ift bie farte vorzuzeigen, damit der Firmenstein Leberhandfers ober ber Schulmincher-R Genoffenichaft, fowie bas Tatum ber er Einschreibung barauf gesetst wird. Sobal Leber zur Berteifung steht, hat jeder macherelbetrieb bie auf ihn entiallenbe gegen Borgeigung feiner Leberfarte bei beini Leberhandler bezw. bei berjenigen Schulm Robstoff-Genoffenschaft zu entnehmen, we fich in die Runbenfifte eingeschrieben bat.

buic.

COLOR

mft al

den p

Weinbau

5. Lord. 1. Mug. Gin weiterer Reblautte wurde beute in bem Beinberge bes Bafun Deinrich Scholl in ber Lage "Roblfelb" bedt. Diefer Berd grenzt unmittelbar an bie einigen Wochen aufgefundenen beiden Reble

Bingerbrud, 29. Juli. In bem Begirt : gefunden joorben.

Berbot bes Rettenhandels mit Bein Gis erging eine Berorbnung, toonach sum betrieb bes handels mit Wein vom 1. August eine Erlaubiis nachmuluchen ist. Die Benedinig ift nicht nur von den Personen nachzusuchen, die I. Kugust den Handel mit Wein oder Spiritusien extnehmen wollen, sondern auch von allen, die diesem Zeitebunft Weindandel betrieben haben.

Aus Wiesbaden

Stabt. Gierverteilung

Die Stadt bringt Downerstag und Freit Eier gur Berteilung; Preis 25 Big. per St Näheres fiehe Inferat.

Reide Ernte, aber boch fparen

Wir haben eine reiche Ernte in Sicht! treibe, Martoffeln und Gemilfe werben in biefe Jahre weit bobere Ertrage abwerfen, als es vorigen Jahre der Fall gewesen ist. Aber die Umsignd darf und nicht veranlassen, eiwa s schwenberisch mit den reichen Gaben umzugels Man muß bedenken, daß ein Jahr 365 Tage und baß es Millionen find, bie bie fange follen gefättigt werben. Daher gebe ein jet mit bem Seinen baushalterifc zu Berfe vergeube nichts, bamit wir auch bas britte 3 bes Weltfrieges, das nun anbricht, wirtidialti anstonmen.

Borfict

Wene Kartoffeln werden gurgeit in groß ber Mengen bom Publifum eingefauft. Das ist bur Raus Mengen bom Publifum eingefauft. Das ist bur Raus aus nicht rentabel, zumal infolge ber Röffe bellert benen Gegenben aufgetreten ift. Daburch bat Haltbarfeit ber Kartoffeln gelitten. Am sto mäßigsten ist, wenn vorläufig immer mur eine Woche ein Kartoffelvorent angelegt wird.

Bichtatafter

In ben Kreisen und Wemeinden erweift lich, wie Jentral-Biehhandelsverdand uns mitteilt, für die beingung des errorderlichen Schlachtvieht die Eines Biehlatafters für jede Gemeinde und für Gutsbesirt als unumgünglich norvendig. Ans d Katastern ergibt jich zunächt, wienes Bieh in einselnen Kreifen zur Berjägung sieht, und zu wirden der der den der der Beit es abgegeben werben fann. Bei ber Be benheit ber Biebsuchtverhaltnife in ben einzelner vinzen, und selbst in den einzelnen Aendfreifen, m bei der disderigen, meist rein schematischen U schwere Mistariste in der Art der Wiedenstor-ertolgen. Durch Brodinskals und Kreistenmuist die aus sachverständigen Laubenirten und auchbei Fleifdern unter Beitung ber Dber- begin, 98 prafibenten ober Lanbrate besteben, besonderen Verbaltnisse gerode beurteilen. Kreif andschrieflicher Dochment, worde solche mit ftarbri dustrie-Arbeiterbenölferung, werden andere ihm erhalten untilsen, als Bezirke mit andgebehnten nerdegang und Schalmathetrieben. Purk vierd bei im befondere Verbaltnissen mit ben Breich ihrer eine besondere Berftändigung mit ben Bubb die Lieferungöfeisten notwendig fein, um umilicht Fleischnengen aus den Betrieben zu gewinnen, bie Kophahl, sondern das Schlachtgrwicht der einze Tiere entscheidet jeht, wo die Reichosteilichkarte allgemeine gleichmähige Berforgung licherbellen

Bur Leberverfeilung

Be. Die Reichsteberhanbelsgefellichaft fil nimmt bas für die Sivilbevollerung verfü Bobenfeber gur Berteilung auf bie einze Sanbwerfefammerbegirfe, wahrenb imme Diefer Begirfe Die Unterverteilung auf Die ! banbtilingen und Schulmacher Robfieff fchaften burch eine von ber Sanbwei au bilbende Begirfofommiffion erfolgt girfofommifion ift fitr ben Begirf ber bied Kantmer gebildet aus ben folgenben Mitglie Schulpmachermeister Emil Rumpi - Die Schulpmachermeister Anton Roefeler - Fr Leberhandler Bh. Die Mary Biesbaden Leberhandler Guffan Fren Grantfurt Ste treier sind: Schubmachermeister &. Swiesbaben, Schulmachermeister Abam is Brantfunt, Leberhandler R. Stritter-Wiel und Leberbandler Franz Gang-Frankuri undarfeisischen Vorfizender wird noch bestellt die Weuppe Meinverkehr ift bie fommiffion wie folgt gufammengeleht: Bot ber: Budibinbermeifter & Gengfoff, treter Sandwerfsfammerinnbifus Erbrober, glieber: Schuhmachermeister Emil Aumpf,

· Cas

Rebland

an bie

n Reblen

Destrict ! Rebland

und Freit

per Se

Sicht! on in dies

Alber bie

, etwa a

65 Tage

fange .

e ein fe

Berfe :

britte 3

wirt schaft

er Räffe

unuauge

Seinmachermeifter A. Roefeler, Frantgeberhandfer R. Stritter Biedbaben, und inbier Guftav Fren, Frankfurt. Stellber-Schulmurdermeifter D. Scheer, Biesbaben, anbfer Lubwig Baftion, Franffurt, und anbfer Frang Sache, Franffurt. — Die igen Schebmacher eine Leberfarte aus, auf ich bereiter bei einem Leberbandler ober einer das macht in bie Kundischer wird und das beite bei einem Leberbandler ober einer das macht eine Kobitoff Genoffensacht in die Kundische einzeschrieben wird und dort sein Leber Tie Weine beit auf est. Die Menge best auf jeben Betrieb entenden Bodenleders wird durch die Leder-trollstelle in Berlin festgeletzt und durch die gestschammission den Lederhandlungen und Coff Wenoffenschaften befannt gegeben. Die mile an bie letteren erfolgt nur gegen Borbesettung in bar.

Gröffnung der Dienbotenfonle mitten in ber Kriegegeit fonnte in unferer peltern eröffnet werben; bie Dien ft bote nmie. Bur Eröffnung batten fich etwa 100 mengafte eingefunden; u. a. Bringefin daum burg-Lipbe, Frau Regierungsprafimt Dr. v. Meifter, als Bertreter ber Stadt: geter, herr Geiftl. Rat und Stadtpfarrer aber, berr Biarrer Dr. Dufner (legterer ats Mitglieb bes Arbeitsausschuffes ber Dienstbotenfcule), brei Bertreter ber augel Geiftlichfeit, Schulrat Dr. Muller. wleitet wurde die Eröffnungsfeier durch einen eral (am harmonium Fraulein D. Brei ng). Durch ben ftimmungsvollen Bortrag bes bets" von Siller (burch Fraulein M.Rotbes) one bie Ueberleitung ju ben brei Eröffnungs-ben fintt. Fran Brofessor & Fresenins beemtoriums der Dienstbotenschule und gab jo-ein ein Bild über Ziel und Zweck der neuen dule: Deutsche Mädichen sollen bier zu deutscher adeigleit erzogen werben. Einfachbeit und Orbmojinn, Liebe gur Arbeit, foll ben Schulemen eingepflangt, wodurch fie befähigt werben, einft ihren Beruf als Sausfrau erfüllen an

tonnen. Fran Konfistorialprafibent Ernft richtete ihre Borte an bie Mütter, bag fie ihre Tochter ber Schule anvertrauen mochten. Die Rot ber Beit habe bie Schule erfteben laffen Tuchtige Dienftboten und bamit tuchtige Dausfrauen zu schaffen, sei bas Siel der Schule.

— Frl. M. Feldmann richtete ihre Ansprache an die Schillerinnen, und forberte bon ihnen Bertrouen, Opferwille und Liebe zur Schule. Ein neues fostales Infritut babe man gefchaffen, bier werde nicht für die Schule, sondern für das Leben vorbereitet. Derr Stadtrat Meier danchte namens der Stadtverwaltung und wies auch seinerseits auf die dohen Aufgaben der Lienkbotenschuse hin. Die Schule will, so führte der Redner aus, ihren Schülerinnen eine forverliche Aus-bildung und geiftige Forberung vermitteln. Die täglichen Ausgaben im Saushalt mit ben Einnahmen in Einklang zu bringen, set die große Aufgabe unserer künftigen Haustrauen — damit fei auf's Engite verbunden bas Bohl bes Einzelnen, der Familie, bes Stoates und des gan-zen Bolfes. An dieser Lösung mitzuarbeiten, sei eine edle Aufgabe der Schule. — Den Schluß des Eröffnungsaftes bildete ein Gesangsbortrag der Schillerinnen: "Ich bete an bie Macht ber Liebe!" — Ein Runbgang burch bas Gebäube zeigte uns bie Schaffung moberner Schulraume (große Ruche, Lebriaal, Speifeigal ufm.) im alten Offiziere-talino (Tobheimerftr. 3). Auch wir begleifen bie Eröffnung ber Dienftbotenfdule mit unferen besten Bunichen Roge bas gestedte Biel erreicht

Deutscher Rationalansichus Die für gestern (Dienstag) Abend vorgesehene Berfammlung bes "Deutschen Rational-Aus-ichnifes", in welcher berr Brofesfor Dr. gangell aus Frantfurt iprechen follte, fand nicht ftatt; fie war vorher abgefagt worben. Die vom Komitee in etwa 40 beutiden Stabten vorgeschenen Berfammlungen fanben allerorts bei mehr ober weniger lebhafter Beteiligung fratt.

Frau A. Reben, die auf bem Gebiete ber sozialen Farforge in unferer Stadt herbotrogend tatig ift, wurbe in ben Beirat bes KriegsernabKurhaus zu Wiesbaden

Ritthall 31 Wiesdach And Uhr: Abonnements-Konzert des Stadtischen Kutorchellers. (Leitung:
Derr Dermann Jemer, Städtscher Kutorchellers. (Leitung:
Derr Dermann Jemer, Städtscher Kutorchellers.)

1. Mit Eickensand und Schwertern, Marsch (F. v. Blon);

2. Duvertüre sur Over "Bampa" (K. Derold); 3. Finalse and der Over "Gutypantde" (K. M. d. Beder);

4. Am Meer, Lied (Fr. Schubert); 5. Stidententratume,
Besser (Jod. Strank); 6. Duvertüre zu "Die Muinen
von Athen" (B. v. Besthoven); 7. Fantaise aus der
Oper "Die Stumme von Bortici" (D. F. Auber);

8. Die Jugd nach dem Clad, Gasopp (R. Ellenberg),
2 Mends 8.30 libe: Abonnements-Konzert des Städt.
Kursapellmeister.) 1. Duvertüre zur Oper "Die Ents
sährung aus dem Sexall" (B. K. Royart); 2. Krie
aus der Oper "Idomeneus" (B. K. Royart); 3. Inspromptu in Genoss (Fr. Schubert); 4. Du dist die
Pub", Lied (Rr. Schubert); 5. Duvertüre zur Oper
"Traviata" (G. Berd); 6. Kariationen aus der Sexonade op. 8 (L. v. Besthoven); 7. Hantasie aus der
Oper "Bergiosa" (E. M. v. Beder).

Murtliche Massertands. Rachrichten

Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	L. Hing.	z. Mug.	Mai.	I. WHI.	2. Nag.
Waldshut Rehl Magan Mannheim Worms Mingen Canb	1.77 1.80 2.57	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Warzburg Lohe Ajdoffenburg Gr. Steinheim Frankfurt Kostheim Reckar Wimpien	1.08 2.29 1.46	1.05 2.28 1.41

Aus dem Geschäftsleben

Die sommerliche beite Witterung der leiten Tage erweckt in gang Tentickand derecktigte Dossung auf eine reicke, ergiedige Obsternte. Es gilt also, alle Borbereitungen sür die Einberingung der Obsternte au tressen, und die Geräte für das Vilüden dereitzwitellen. Die allichtlich lich wiederholenden II nicht ledem Pflüden sollen sich im diesem Installen. Die allichtlich lich wiederholenden II nicht wiederholen. Die Firma I. G. Lied Sohne in Biderach bringt eine gesehlich geschährte Leiter in den Handel, die vermöge ihrer Zwecknäbigkeit und Sauberseit verdient, allgemein embsohlen zu werden, umsomehr, als diese Leiter nicht nur im Gartengelande, son-

bern and in Treppenhäusern, in ber Wohnung als hoch und bockeiter Berwendung sindet und pas volltommente darsiellt, was jurgeit gedoten wird. Wer verweifen im übrigen auf die Audschreibung im An-

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

NewYorkerBorse	21 Juil	New Torner Borte	34. (8-8
Elsenbahn-Aktien: Arch Top Santa Féc- Baltimore Obio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh.c. Chic.Milw.St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common . Erie 1st pref. Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com, Wabsah pref.	50.— 176°/, 60°. 94°/, 13.— 102°/, 127°/, 110°/, 56°/, 95°/, 95°/, 97°/, 136°/, 136°/,	Central Leather	551/s 931/s 781/s 445.— 541/s 1021/s 951/s 851/s 951/s 951/s 951/s

Amiliche Benironkurre der Regimer Ribro

BUILDING DEALS	CHEMINA	HEL DE	THEFT I	20176
in telegraphicohe	vom 31. Juli		vom 1. August	
Auszahlungen	Geld	Brief	Geld	Brief
New York 1 Doll.	5.37	5,39	5,37	5.39
Holland 100 ft.	225.75	426.25	225,75	226.25
dinemark 100 Kr.	157,50	158	157.50	158
chweden 100 Kr.	157.75	158,25	157.75	188,28
Norwegen 100 Kr.	157.75	158,25	157,75	158.1/,
ichweiz 100 Fr.	108,37	103.62	103.1/	108.4/
Sudapest 100 K	69,45	69,55	09.45	69.55
Rumanion 100 Lei	85.75	87.25	86	86.50
Bulgarien 100 Leva	79.50	80.50	79.50	80.50

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Gier-Berteilung.

Die von der Bentraleinfaufsgefellichaft ge-terten andlandifchen Gier tommen in den affebend aufgeführten befonderen Bertaufe-ellen gum Bertauf. — Die Abgabe ber Gier olgt gegen Abschnitt 1 der Rolonialwarens rie. Der Abschnitt ift abgetrennt abzugeben. I jeden Abschnitt entfällt ein Ei. Der Preis der Eier ift 25 Pfennig das

I. Bertauföftelle Budingenftraße 4.

Ramfberechtigt find in diefer Stelle biejegen Einwohner, die für den Buttereinkauf nachstehenden Geschäften als feste Aunden veteilt find: L. Bauer, Merostraße 43, A. Bus-1. Romerberg 89, J. Hornung & Co., Kö-rftraße 8, Bb. Kissel, Röberstraße 21, L. Mi-lazet, Kömerberg 1, O. Müller, Saalgasse 28, Kenhaus, Saalgasse 88, H. Krück, Wichels-rg 15, H. Bruns Schwalbacherstraße 43, Fotter, Hähnergasse 17.

in grole Bertanfoftelle Antogentrale Bahnhoffer, 20. Raufberechtigt find bie feften Runden ber er Raffe touterbandlungen: in verfa & Fofter, Faulbrunnenftrage 7, D. Grun-

berg, Manergasse 17, P. Lehr, Ellenbogeng, 12. 3. G. Rathgeber, Rengasse 10, A. Schüler, Gr. Burgstraße 12, Chr. Thon, Manergasse 7, J. Welfamer, Markistraßes, E. Schultheis, Bleichstraße 18, M. Schwemmer, Bleichstraße 25, Dr. Köster & Reimund, Bleichstraße 42.

III. Berfanfoftelle Dogheimerftrage 61. Raufberechtigt find die feften Runden ber

Butterhandlungen: A. Autor, Eltvillerstraße 12, M. Schulz, Porfstraße 27, A. Baumgariner, Doubeimer-itraße 118, A. Bet, Doubeimerstraße 102, Deder Ww. Rauentbalerstraße 10, U. Einsiedler, Erbacherstraße 7, J. Röller, Klaren-thalerstraße 6, W. Mund, Rheingauerstraße 3, R. Streim, Ranenthalerstraße 21, E. Thro-nider, Roonstraße 6, D. Wüsser, Bismard-ring 12, A. Reisenberger, Scharnhorststraße 12.

IV. Bertanfoftelle Aboliftrage 6. Raufberechtigt find bie festen Runden ber Butterhandlungen:

M. Rathgeber, Morihitraße 1, B. Lehr, Mo-rihftraße 18, B. Arämer, Goetheitraße 20, K. Zahrt, Morihitraße 41, D. Miller, Herder-ftraße 12, A. Eichmann, Schwalbacherstraße 5, D. Miller, Herrngarienstraße, D. Müller, Faulbrunnenstraße 11, M. Rathgeber, Schier-seinerstraße 6, A. Kirich, Morivstraße 48, A. Röhler, Abelheibstraße 67, L. Kraft, Luxemburgplat 7.

V. Berfaufoftelle Belenenftrage 26. Raufberechtigt find die feften Runden der

Butterbandlungen: Delramstraße 31, A. Gläs, Westendstraße 42, G. Hammessahr, Seerobenstraße 11, J. Hornung & Co. Hellmundstr. 41, G. Arissel, Walramstraße 35, B. Petri, Wellsrightraße 50, Al. Brödenus, Wellrightraße 31, G. Bellergitraße 32, 6. Biesmer, Geerobenftraße 31, G. Fügler, Bismardring 32.

Der Berfauf findet ftatt am: Donnerstag, 8. August und Freitag, 4. August und gwar für Saushaltungen mit den Anfangabuchftaben:

A-D Donnerstag, pormittag 8-10 Uhr, E—H Donnersing, vormittags 11—1 Ufr, I—L Donnersing, nachm. 214—414 Ufr, M—Q Donnersing, nachm. 514—714 Ufr, R—S Freitag, vormittags 8—10 Ufr, T-Z Freitag, vormittags 11-1 Uhr.

Freitagnachmittag von 3-7 Uhr fönnen diejenigen Einwohner, die aus besonderen Gründen vorher hierzu nicht in der Lage waren, gegen Abichnitt I ber Rolonialwarenfarte die ihnen guftebenden Gier in ber Autogentrale Babnhofftrage 20 abholen. Die übrigen be-

fonberen Berfaufsftellen bleiben Freitagnach-

mittag geichloffen. Der Runbenichein und die Brotausweisfarte find den Berfäufern vorzuzeigen, damit fie feststellen können, ob der Käufer in der Berkaufsstelle überhaupt und während der be-treffenden Tageszeit kaufberechtigt ift.

Biesbaben, ben 1. Anguft 1916. Der Magiftrat.



Städt. Marttuand Bu verkaufen : neues leichtes Break 1 u. Federrolle, 25-35 Bir. Trogfreft. Schafer, Wiesbaben, Cebanitrafie 11. in ber Original . Sano-gres . Hille und Sie erzielen girka 25% Fleifd-Griparuis

Rochbuch mit 160 Resepten und 10 Stillen mur 1 MI. Sanogres-Rochtliffe m. Ther-mometer, nuch zum Brot- u. Ruchenbacken geeignet, Stille Mark 12.50 und 16.50.

Seladin Grang, Biest aben Friebrichftr. 57. Tel. 4798. Mileinige Rieberlage ber echten "Ganogres-Ballen und Apparate".

Großer Rufalls=Kauf in Wasch=Garnituren usw.

3d empfing bon erfttlaffiger Fabrit

Broße Lagerposten weit unter regulärem Preis!

Waschgarnituren mit Gold und bunter Malerei.

haushaltungs-Connen

un besichtige bie Ausstellung!

mit Corift und Malerei 6 Stiid Mart 1.95 Gewürg = Connen

mit Schrift und Malerei 6 Stild 95 Pfennig Salz- und Mehlfaß 2 Still 95 Pfennig.

Wasch = Garnitur

Greme, Mart 2.95

But und billig sind meine Einkochgläser "Monopol". Einmachglafer zum Zubinden - Einkochapparate - Irdene Einkochtöpfe.

Man besichtige die Ausstellung

Tietschmann II. für vollkändige Küchen-Einrichtungen

Wiesbaden

Ede Rirdgaffe und Friedrichftrage.

FranksMarx

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Priodre-Str.

Was darf man nach dem 1. August ohne Bezugsschein

bei mir kaufen?

In allen Stoff-Abtellungen Längen bis zu 2 Meter, gleichgültig ob dieselben vom Stück geschnitten oder Reste sind.

Sämtliche

Seidenstoffe . . . aller Preislagen

Blusenseide . . .

Seidenvoile . . .

Halbseidene Stoffe

Kunstseidenstoffe

Seidenserge . . .

Kleiderstoffe

130-140 cm breite wollene Kleiderstoffe über M. 10.- pr. Mtr.

80 cm breite baumwollene bedruckte Kleiderstoffe über M. 1.80 pr. Mtr.

Baumwollene einfarbige und buntgewebte Kleider- und Schürzenstoffe in 90 cm Breite über M. 3.—

Herrenstoffe über M. 14. - pr. Mtr.

Weiß- und Leinenwaren

Wäschestoffe über M. 2.— pr. Mtr.

halb- und reinleinene Stoffe über M. 3.— per Mtr.

alle weißen Tischzeuge u. Servietten Bettüberdecken aus Pikee Farbige Tischdecken u. Gedecke

> Weiße, seinere Qualitäten Mako-Bettdamaste

Sammete und Velvets

Damen-Wäsche -

alle Damenhemden.. über 6.50 alle Damenbeinkleider über 5.— alle Damenuntertaillen über 5.— alle Damennachthemden über 10.— alle Damenmachtjacken über 5.— alle Damenmorgenjacken über 10.— alle Erstilngs-Wäsche und Büstenhalter

alle Wollenb'usen . . über 15.— alle Kleiderröcke . . über 25.—

alle Hausschürzen . . über 4.50 alle schwarzen Schürzen über 4.50 alle Kinderschürzen . über 4.50 alle weißen Batistzierschürzen über 2.—

alle Damen-u. Kinder-Konfektion

die am 10. Juni 1916 am Lager vorrätig war

alle Damenmäntel . . über 60 .-

alle Waschkleider . . über 40 .-

alle Waschblusen . . über 12 .-

alle Jackenkleider . . über 80 .-

alle seidenen Unterröcke

Handarbeiten

alle vorgezeichneten, angefangenen u. fertigen Teile, alles Stickmaterial

Modewaren

Spitzen und Besatzstickereien bis 30 cm breit

Wäschestickereien bis 30 cm breit Rüschen, Spitzenkragen, Einsätze und Schleifen Alle Schneiderzutaten, Bänder, Kordel, Litzen, Garne

Handschuhe

alle seidenen und halbseidenen Handschuhe, alle aus feinem Garn hergestellte baumwollenen Handschuhe.

Taschentücher sämtliche Arten und Preislagen. Gardinen

Strumpfbänder

alle Gardinen, abgepaßt und meterweise, Uebergardinen alle Tischdecken, alle Stores und Halbstores, alle Steppdecken al'e fertigen Betten Möbelstoffe

Vorlagen, reinwollene Schlafdecken über M. 30.—

80 cm breite Inlettstoffe über 2.-

Strümpfe und Herrenartikel

alle seidenen u. halbseid. Strümpfe baumwollene Strümpfe, wenn das Dutzendpaar weniger als 750 gr wiegt. alle baumwollene Socken, wenn das Dutzendpaar weniger als 450 gr wiegt

alle Damen-Korsettschoner alle Kragen, Manschetten, Vorhemden,

alle Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden

wenn über M. 7.— per Stück.

Auskunft über Bezugsscheine und über alle Artikel, die nur noch auf Bezugsscheine zu kaufen sind, wird bereitwilligst erteil

Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Gesetzl. [den]- grach.

Obst - Buumlelter
Stuttgart silb, Med.
schr leicht und handlich. 6 - 6 m lang.
für beden Gefände,
stoch els Hannistor
bezunther.

J. G. Lieb Söhne
Biberneh, Ries

(Wäretemberg)

Brotharte, m. fimiliden

Deufter, Oranfenftr. 12, IV

für Relb und Lazarett!

Nachfolge Christi

Bur Maffenverbreitung

Beldansgabe einzeln 50 J, von 50 Stüd an 40 J.

Buchhandlung hermann Rauch Biesbaden, Friedrichtraße 20. Verreist!

Dr. Ant. Pfeiffer

Anfang September Wiederaufnahme der Pragts.

Klavierkimmer (Hind)
empfichtt fich Joseph Rees, Wirsbaben Dobbeimerfte, 28. Tel. 5965 Geht auch nach answärts. Bet flidt fachgemaß, Gegeltuchlanen?
Siffert, unter 1498 an bie Gefchafteftelle biefer

Biegen-Abialeg!
Gute Milch-Biegen, erftliaffig, von 35 Mart an verhauft August Ribel, Wiesbaben, Blatterftr. 130. Riederwallufer Majchinenfabrit

Niederwalluf a. Rh., Mühlstraße 24 Fernsprecher Ettolle 135 übernimmt

Reparaturen aller Art in zwerläffiger Ausführung, bei billigfter Berechnung.

Schnelle Bedienung in bringenben gallen.

The 17 jahrig, Mabele welch, in besseren fu balt beschäftigt war und i Monate die Handelssichule lucht bas, wird bei beschäftigte nach bas beite fatigt. Stelle nach ausmit fatigt. Hinter 1433 an Gieschäftsstelle dieser Beite

ermones de la constante de la

Miet-Plano

Harmoniums Schmi Rheinstr. 52 Schmi Wiesbaden.